Montags den 25 September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXXIX.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

Breslau den 10. März 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Landesältesten von Tschammer auf Hochbeltsch die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau, und dessen Guhrauschen Creise gelegenen Guthes Vorlewitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Januar dieses Jahres nach der in vidimirter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, justizräthlich auf 4410 Rthl. 10 sgr. 9 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärti-

ges

ges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 6 Monaten vom 18. April c. angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nehmlich den 23. Juny und den 25. August c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Michaelis im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Paur, Koblitz und Klettke vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen so wohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 30sten Juny 1820. Nachdem die Kretschmer-Possession zu Würzen bey Prausnitz mit allem Zubehör, auf den Antrag eines Gläubigers an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so werden alle Kaufslustige und Besitzfähige eingeladen, in Termino den 9ten September Vormittags um 11 Uhr, den 11ten October Vormittags um 11 Uhr, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 13ten November Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Secretair Gärtner in der hiesigen Dohm-Capitular-Vogteyamts-Canzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann zu jeder Zeit in der Canzley des unterzeichneten Amtes näher inspicirt werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

*) Freystadt den 15ten September 1820. Zum öffentlichen Verkauf im Wege nothwendigen Subhastation des dem hiesigen Hornarbeiter Carl David Kny gehörige, auf der Viehgasse hiesiger Stadt sub No. 74. belegene, brauberechtigte Wohnhauses, welches dem Befunde nach, auf 394 Rthlr. 21 gr., der Nutzung nach, aber auf 457 Rthlr. 12 gr. gerichtlich abgewürdiget worden, stehen Termini Licitationis auf den 23sten October, 20sten November, peremtorie aber auf den 29sten December c. an, welches denen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird und selbige aufgefordert werden, im hiesigen Gerichtszimmer Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, außenbleibendenfalles aber ohnfehlbar zu gewärtigen, daß nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins auf etwa später einkommende Gebothe weder geachtet werden könne, noch werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Böhme.

Oppeln den 2ten September 1820. Auf den Antrag der Erben und mit Genehmigung des Königl. hochlöbl. Pupillen-Collegii von Ober-Schlesien

sollen

sollen folgende zwey zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen hiesigen Stadtgerichts-Directors und Justizraths Friedreich gehörigen Besitzungen: 1) der vor dem Beuthner Thore hieselbst sub No. 30. gelegene Wallgarten; 2) das auf der Pfarrgasse sub No. 85. gelegene Haus, öffentlich im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden und es sind hiezu zwei peremtorische Licitations-Termine auf den 9te und 10te October c., ersterer nämlich zum Verkauf des Wallgartens und letzterer zum Verkauf des Hauses angesetzt worden. Alle diejenigen, welche diese Realitäten, wovon die erstere auf 897 Rthl. 17 gr., die letztere aber auf 638 Rthl. 9 gr. nach Ausweis der darüber gerichtlich aufgenommenen und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehenden Taxen abgeschätzt worden, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, fordern wie demnach hiermit auf, in den anberaumten Terminen auf unserem Stadtgerichts-Zimmer zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebothe gehörig abzugeben, wo sonächst der Meist- und Bestbiethendgebliebene den Zuschlag bey erfolgender Einwilligung der Interessenten und hinzutretender Genehmigung des Königl. hochlöbl. Pupillen-Collegii von Ober-Schlesien unfehlbar zu gewärtigen hat.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Lauban den 30sten Juni 1820. Vom hiesigen Stadtgerichte ist zu dem Wohnhause und Bierhofe des hiesigen insolventen Bürgers und Kaufmanns Carl Samuel Rauh's, welches sub No. 271. zwischen den Frieseschen und Zimmermannschen Häusern am Markte gelegen, mit der Braugerechtigkeit und darauf radicirten 9 Bieren versehen, und auf 1294 Rthl. gerichtlich taxiret worden, auf Antrag der Rauhschen Gläubiger der 17. Octbr. a. c. zum einzigen und peremtorischen Licitationstermine anberaumet worden, und es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hierauf dergestalt vorgeladen, daß sie im vorangesetzten Licitationstermine zu obgemeldeter Stunde und Orte, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor uns erscheinen, ihre Gebothe und Licita auf besagtes Wohnhaus und Bierhof abgeben und eröffnen und sodann sich gewärtigen sollen, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter ihnen, nach vorgängiger Zustimmung der Interessenten, der Zuschlag sothanen Grundstücks geschehen wird. Die jährlichen Abgaben und Beschwerungen können in der, dem Subhastations-Patente unter dem hiesigen Rathhause und dem Rathhause zu Görlitz beygehangenen Beylage sub C., so wie auf der Gerichtskanzley allhier zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Stadtgericht.

Hergesell, Stadtrichter.

Lauban den 3ten July 1820. Zu dem, von den hinterlassenen Erben weil. Carl August Mildner, gewesenen Bürgers und Bäckers alhier, gerichtlich losgegebenen, auf der Webergasse, zwischen den Altmann- und Scholzeschen Häusern sub No. 91. inne gelegenen, mit 120 Wurzeln in der Brandt-Casse versicherten und auf 583 Rthlr. 8 gr. gerichtlich taxirten Wohnhause und Bierhofe, mit darauf haften-

haftender Braugerechtigkeit und 3 Bieren, ist auf Antrag der Mildnerschen Real-Gläubiger, von Gerichtswegen der 17te Oktober a. c. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle, auf dem hiesigen Rathhause, zum einzigen peremtorischen Biethungs-Termine anberaumet worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber von uns darauf dergestalt vorgeladen, daß sie vorangesetzten Tages, Ortes und Stunde, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor uns erscheinen, ihre Gebothe darauf eröffnen und anmelden und sich gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter ihnen, nach vorgängiger Zustimmung der Interessenten, der Zuschlag sothanen Wohnhauses sodann geschehen wird. Die auf diesem Grundstücke haftenden jährlichen Abgaben und Beschwerden sind in dem untern Rathhause angehangenen Subhastations-Patente und auf hiesiger Gerichtscanzley zu jeder Zeit einzusehen.

Das Stadtgericht.

Hergesell, Stadtrichter.

Liebenthal den 21sten August 1820. Das dem Bürger und Bäckermeister Joseph Zeltner sub Nro. 13. in der Ober-Vorstadt hieselbst gelegene Wohnhaus mit dazu gehörigen Gärtchen und Hausfleck, zusammen auf 139 Rth. 22 gr. gewürdiget, wird nebst der Bäckereygerechtigkeit desselben auf erfolgte Vermögens-Abtretung öffentlich verkauft und der einzige Biethungstermin auf den künftigen 7ten November Vormittags 10 Uhr in unserer Amtsstelle hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl Land- und Stadtgericht.

Namslau den 11ten July 1820. Wegen nicht geleisteter Zahlung der Kaufgelder, sollen die beyden auf 751 Rthlr. taxirten Windmühlen zu Glausche, in Termino peremtorio den 17ten Oktober c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte resubhastirt werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Jmielin den 4ten July 1820. Die den Jon Dubielzikschen Erben gehörige und auf 110 Rthlr. Cour. abgeschätzte zu Jmielin belegene Häuslerstelle mit Acker Nro. 81. des Hypothekenbuchs, soll in Termino den 6ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtscanzley, im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden.

Königl. Preuß. Rentgerichtsamt.

Lauban den 30sten Juny 1820. Vom hiesigen Stadtgerichte ist zu dem Wohnhause und Gärtchen weil. des Bürgers, Freywebers und Gassenmeisters Herrn Johann Gottfried Adam allhier, welches vor dem Görlitzerthore, in dem Feldgäßchen, zwischen der Dr. Splittegarbschen Scheune und dem Gerlachschen Hause sub No. 729. inner gelegen, mit 12 Wurzeln in der Brandt-Casse versichert und auf 125 Rthlr. Cour. gerichtlich taxiret worden, auf Antrag der Adamschen Real-Gläubiger der 17. Octbr. a. c. zum einzigen und peremtorischen Licitations-Termine anberaumet worden. Es werden dahero alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dergestalt vorgeladen, daß sie im vorangesetzten Licitations-Termine zu rechter früher Gerichtszeit, auf hiesigen Rathhause, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor uns erscheinen, ihre Gebothe auf besagtes Wohnhaus und Gärtchen abgeben und sich hierauf gewärtigen, daß dem

Meist-

Meist- und Bestbiethenden unter ihnen, nach vorgängiger Zustimmung der Interessenten, der Zuschlag sothanen Grundstücks geschehen wird. Die jährlichen Abgaben und Beschwerungen können, in der, dem Subhastations-Patente unter dem hiesigen Rathhause und dem zu Görlitz beygehangenen Beilage sub D. so wie auf der Gerichtscanzley allhier, zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Stadtgericht.

Hergesell, Stadtrichter.

Hermsdorf unterm Kynast den 24. July 1820. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht bekannt, daß die anderweite Subhastation des subhasta gestellt gewesenen Johann Gottfried Schmidtschen, mit der Gerechtigkeit zu backen, Branntwein zu brennen, zu schenken u. s. w. versehenen, in der ortsgerichtlichen Taxe vom 4ten Februar c. auf 699 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Hauses No. 45. in Maywaldau für Rechnung des Käufers Siegmund Friedrich Simon beschlossen und der peremtorische Licitations-Termin auf den 17. October c. Vormittags um 11 Uhr in der Amtscanzley zu Maywaldau angesetzt worden ist, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige gehörig zu erscheinen und den Zuschlag für das beste und annehmlichste Geboth, nach zuvor abgegebener Erklärung der Interessenten zu gewärtigen haben.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Maywaldauer Gerichtsamt.

Heinrichau den 25sten July 1820. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 20. zu Reumen gelegene, zum Vermögen des Häuslers Franz Pache gehörige und auf 88 Rthlr. 18 sgr. 6 d'. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 16ten October c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 20sten July 1820. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Wartenberg den 31sten July 1820. Da die zu Groß-Cohsel bey Wartenberg belegene, zum Vermögen des Müller Wolf gehörige, auf 409 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abschätzte Windmühle, nebst dazu gehörigen Wohngebäude, so wie auch Acker und Wiesenland ad instantiam creditoris den 16. October a. c. in der Canzley des fürstl. Cammer-Justizamts hieselbst subhastirt werden soll, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen.

Fürstl. curl. freystandesherrl. Cammer-Justizamt.

Reinerz den 16. Juni 1820. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats wird wegen rückständigen Mühlenzinsen die dem Ignatz Schwarzer gehörige, auf 8656 Rthl. 20 gr. gerichtlich abgeschätzte, mit zwey oberschlächtigen Gängen und einem Spitzgang versehene Mehlmühle, wozu ein massives Wohngebäude, nebst Wirthschafts-Gebäuden und an Acker auf 13 Sack Aussaat gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 27. August, den 24. Octbr. und den 21sten Decbr. d. J., welcher letztere Termin peremtorisch ist, öffentlich verkauft. Wir fordern demnach alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige auf, in besagten

Ter-

Terminen Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe auf gedachte Mehlmühle nebst Zubehör abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Leobschütz den 17. März 1820. Auf den Antrag des Oberschlesischen Landschafts-Collegii zu Ratibor werden die dem verstorbenen Landesältesten Carl Ignatz v. Salis eigenthümlich zugehörig gewesenen in dem Fürstenthume Troppau und dem Leobschützer Kreise gelegenen landschaftlich am 28. December 1819 auf 77,119 Rthl. 15 sgr. 2½ d'. Courant abgeschätzten freyen Allodial-Rittergüther Peterwitz und Bratsch nebst Zubehörungen hiermit öffentlich subhastirt. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert ihre Gebothe auf dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtshause vor dem hiezu ernannten Commissario dem unterzeichneten Gerichts-Director in 3 Terminen den 4. July dieses Jahres, den 5. September dieses Jahres und den 29. December dieses Jahres, welcher letztere peremtorisch ist früh um 9 Uhr bestimmt abzugeben, dabei aber auch darauf Rücksicht zu nehmen, daß von den auf diesen Rittergüthern eingetragenen landschaftlichen Pfandbriefen 44,950 Rth. alljährlich wenigstens mit 2500 Rthl. müssen abgegolten werden, daß ferner auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht geachtet, sondern dem Meistbiethenden gebliebenen Kauflustigen die benannten Rittergüther werden eigenthümlich zu erkannt, die landschaftliche Taxe derselben aber, so wie das Verzeichniß der darauf eingetragenen einzelnen Pfandbriefen, wovon der erwähnte Betrag von 44,950 Rthl. abzulösen ist, in der hiesigen Fürstenthumsgerichts-Registraturstube während der Amtsstunden mit Muße können nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein-Troppau-Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

Ober-Glogau den 16ten July 1820. Da auf den Antrag eines Real-Gläubigers, das in der Stadt auf der Schloßgasse gelegene sub No. 21. vermerkte den Stricker Anton Kosubikschen Erben zugehörige brauberechtigte Haus, nebst gehörigen Antheil Viehweide-Acker, welches zwar der Stricker Franz Enter um 500 Rthlr. als Meistbiethender erstanden, dieses Geboth aber zu bezahlen außer Stande ist, resubhastirt werden soll und Terminus dazu auf den 19ten August, 15ten September und 23sten October c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause coram Commissario 1sten Stadtrichter Schwand angesetzt worden, so werden hiezu Kauflustige und besonders auf den letzten peremtorischen Termin vorgeladen.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

Zu verauctioniren

Breslau den 19ten September 1820. Donnerstags den 28sten September c. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem hiesigen Haupt-Steueramte (ehemals Ober-Acciseamt) gegen besondere Erlegung der Zoll- und Verbrauchs-Steuergefälle 4 Packt Cakau am Gewicht Brutto 490 Pfd., zur Consumtion aber bereits versteuert 2 Ballen Braunschweiger Hopfen Brutto 436 Pfd. und

1 Faß

1 Faß mit 6 Eymer Brandtwein haltend 68 pro Cent nach dem Trallesschen Alcoholometer öffentlich und meistbiethend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. g.) Königl. Haupt-Steuramt.

Citationes Edictales.

Breslau den 12ten May 1820. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Gütern Ober-Mittel- und Nieder-Schlaube und Gewerserwitz im Wohlauschen Kreise, haftende Post per 5000 Rthlr. die von dem sub No. 7. eingetragenen Capitale per 20000 Rthlr. an die verehlicht gewesene Oberamts-Regierungs-Räthin v. Fischer geb. Gärtner und nachher an die Landräthin v. Hugo cedirt worden, so wie an das über jene Post lautende, verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 17ten Juli 1799. und die damit verbundene vidimirte Abschrift des zwischen dem Oberamts-Regierungs-Rath v. Fischer und dem Grafen Königsdorf über genannte Güter am 17. April 1794. errichteten und unterm 29sten August 1794. confirmirten Kaufcontracts und die Original-Cessions-Urkunde vom 3ten July 1799. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 26sten October 1820. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt auf hiesigem Ober-Landesgerichthause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Koblitz vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 26sten May 1820. Von Seiten des Königl. Oberlandesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag der verwittweten Justizräthin Agnese Friedericke Freiin v. Seidlitz geborne v. Wiedebach zu Pellau Gnadenfrey alle diejenigen Prätendenten, welche an dem Gute Guhlau Reichenbachschen Kreise nebst Zubehör sub Rubr. III. No. 6. für sie vigore decreti vom 1sten November 1808. unterm 29sten ejusdem m. et a. eingetragenen 19,000 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder und das hierüber sprechende angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, nehmlich den zwischen der Extrahentin und der Major Joseph v. Kosecki unterm 25sten Juny 1808. vor dem Gerichtsamt zu Gnadenfrey errichteten, unterm 30sten August 1808. von der vormaligen Königl. Oberamts-Regierung hieselbst confirmirten Kauf-Contract und Hypotheken-Schein vom 3ten December 1808. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 4ten October c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Oberlandesgerichtsrath Herrn Freiherrn v. Kottwitz auf hiesigem Oberlandesgerichtshause entweder in Per-

sen

son oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Ludwig, Justizcommissarius Koblitz und Justizcommissarius Klette vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und an dessen Stelle ein neues an- und ausgefertiget auch in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahentin anderweit eingetragen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Camenz den 26sten July 1820. Alle diejenigen, welche an das, von dem ehemaligen Bauer Jung zu Alt-Altmannsdorf unterm 18ten July 1789. für die Elisabeth verwit. gewesene Regwer zuletzt verehl. Höher zu Baumgarten ausgestellte und verlohren gegangene Cautions-Instrument über 200 Rtlr. Cour. lautend, aus welchem Rechtsgrunde es wolle, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich den 6. November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr allhier zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und die Caution im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 23. Septbr. 1820.

		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—
detto detto -	2 M.	—	144¾
Hamburg Banco - -	4 W.	153⅓	—
detto detto - -	2 M.	—	152⅓
London - - - - -	3 M.	7 1	7 ⅔
Paris - - - - - -	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	104⅔	—
Augsburg - - -	2 M.	—	103
Berlin - - - - - -	a Vista	100¼	—
detto - - - - - -	2 M.	99½	—
Wien in 20 Xr. -	a Vista	105	—
detto - - - - - -	2 M.)	104¼	—
detto in W. W. -	a vista)	—	41¼
— — -	2 M.	—	41
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	96

	Br.	G.
Kayserl. detto - - - -	—	95
Friedrichsd'or - - - -	113½	—
Conventions-Geld - - -	—	104
Münze - - - - - - - -	175¼	175¾
Banco Obligations - - -	86	—
Staats Schuld-Scheine - -	69¾	—
Tresor-Scheine - - - -	—	100
Lieferungs-Scheine - -	79¾	—
Stadt-Obligations - - -	—	105½
Wiener Einlösungs-Scheine	42⅓	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	104⅙	—
— — 500 —	104⅓	—
— — 100 —	—	—
Disconto - - - - - - -	—	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 23. Septbr. 1820.

Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	Waitzen sgr.	Waitzen d'.	Roggen rthl.	Roggen sgr.	Roggen d'.	Gerste rthl.	Gerste sgr.	Gerste d'.	Haber rthl.	Haber sgr.	Haber d'.
	1	23	9	1	7	2		18	3		17	9

Beylage

Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. September 1820.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 5ten Septbr. 1820. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. und 127. Tit. 51. Th. 1. der Gerichts-Ordnung aufgebothen, und sonach die etwanigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Johannis des künftigen Jahres, spätestens aber den 8ten August 1821. Vormittags um 10 Uhr im Cassen-Zimmer des Haupt-Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letztern Falles an deren Stelle neue Pfandbriefe ausgefertiget, solche den extrahirenden Partheyen ausgehändiget, die aufgebothenen Pfandbriefe aber in den Hypothekenbüchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch je wieder zum Vorschein kommen sollten, von der Landschaft Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahenten des Aufgeboths.	Bezeichnung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Der Königl. Major Wätzold auf Alt-Waltersdorf.	Labitsch, M. Gl. 16. 1000 Rth. Proskau, O. S. 280. 100 Rth. Pleß, O. S. 508. 100 Rth. Ober-Nieder-Mittel-Langenölse S. J. 33. 100 Rth. Neuhoff, O. S. 29. 100 Rth.	in dem Biela Fluß zu Eisersdorf verlohren gegangen.
2	Elisabeth verehl. Vogt geb. Heller hieselbst.	Schiezoslawitz B. B. No. 15. 500 Rth. Rosenthal S. J. 64. 30 Rth.	entwendet.
3	Anna Rosina verehl. Hellner zu Thomaswaldau.	Stusa B. B. No. 29. über 400 Rth.	desgleichen.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Breslau den 5ten May 1820. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in dem über das Vermögen des Johann George Ludwig v. Förster auf Növersdorf früher eröffneten Concurse in Rücksicht der noch nicht vorgeladenen unbekannten Real-Gläubiger auf den Antrag des Mandatarii der Christian Friedrich v. Weyrachschen Erben, Hoffiscal Gellinek ein nachträgliches Verfahren einzuleiten befunden worden ist, so werden

dem-

demgemäß die Kinder erster Ehe des vormaligen Besitzers Johann Christian v. Weyrach, namentlich: Christian Friedrich, Elisabeth Christiane Louise und Carl Ludwig Christian oder deren Erben und Erbnehmer, wegen des für sie ad Decretum vom 26sten October 1756 sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs auf Roswersdorf eingetragenenen, annoch auf 228 Rthlr. 12 gr. 5 1/11 pf. validirenden Materni hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn Ober-Landesgerichtsrath Tielsch auf den 27 October c. a Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Enge, Riedel und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoresein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Ratibor den 6ten Juni 1820. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der Landrath v. Zawadzkyschen Vormundschaft, alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 27. Decbr. 1818 verstorbenen Landrath Franz Carl v. Zawadzky zu Oppeln worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den 11ten October 1820. vor dem Abgeordneten des Collegii den Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dietrichs sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurthel, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Eberhard und Stöckel, so wie die Justiz-Commissionsräthe Beyer, Laube und Wichura angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

Oels den 18ten July 1820. Wir zum herzoglich Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht verordnete Präsident und Räthe, machen hierdurch öffentlich bekannt, daß wir auf den Antrag des Besitzers von Ober-Mittel-

und

und Nieder-Pangau das Aufgeboth eines Hypotheken-Instrumentes über 800 Rthl. verfügt haben, welche in dem Hypothekenbuche der genannten Güter sub Rubr. III. No. 5. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent gegen halbjährige Aufkündigung für die Maria Magdalena Sophia v. Bornstädt verwit. gewesene v. Blanckstein geb. v. Könige auf den Grund des Vergleichs vom 13ten und 14ten August et confirm. den 4te October 1755. ex Decreto vom letztern dato eingetragen worden sind. Wir laden daher alle diejenigen, in deren Händen sich das bezeichnete Hypotheken-Instrument befinden sollte, und welche als Erben, Cessionarien, Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Inhaber irgend ein Anspruch daran und an das Capital per 800 Rthlr. haben sollten, oder zu machen vermeinen könnten hierdurch vor, in dem Parthenyenzimmer des Fürstenthumsgericht auf den 4ten October 1820. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Kayser zu erscheinen und diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Pleß den 29. Juny 1820. Von dem fürstlich Anhalt Köthenschen freystandesherrlichen Gericht zu Pleß wird der seit 38 Jahren von hier verschollene, gewesene Königl. Cammer-Registrator Carl Gustav Eugen Schäffer, auf den Antrag des ihm zugeordneten Curatoris, Justitiarii Wiedmer, hierdurch öffentlich vorgeladen, daß er oder seine Erben und Erbnehmer sich binnen neun Monaten und spätestens in Termino den 10ten May 1821. Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Gericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Hausleutner persönlich oder schriftlich melden soll und weitere Anweisung, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen hat, daß er für erklärt und sein allhier zurückgelassenes, gegenwärtig in 185 Rthlr. 18 sgr. Courant bestehendes Vermögen nach Abzug der etwanigen Schulden und Kosten den nächsten Erben oder eventualiter dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird.

Fürstl. Anhalt Köthen Pleßsches freystandesherrliches Gericht.

Peterswaldau den 29. April 1820. Der Müller Christian Gottfried Giebler aus Ober-Peterswaldau, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, bey dem Ausmarsch des 17. schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments aus Glatz nach Sachsen krank zurück geblieben ist, und seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seines Bruders Benjamin Giebler hierdurch vorgeladen, innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 8. Februar 1821. anberaumten Termine in hiesiger Gerichts-Canzley sich persönlich oder schriftlich zu melden, und von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalt Auskunft zu geben, widrigenfalls bey seinem Ausbleiben derselbe für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen, seinen legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Erben des Gottfried Giebler vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen an sein zurückgelassenes Vermögen in dem bestimmten Termine ebenfalls zu melden.

Das reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

Glogau den 14. April 1820. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau, wird der seit 40 Jahren verschollene, aus dem Orte Quilitz bey Glogau gebürtige Garnhändler Johann Joseph Pietsch nebst seinen etwa zurückgelassenen

Erben

Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 8. Februar 1821. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Auscultator Jochmann auf hiesigen Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen, seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzlich legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 29sten May 1820. Auf den Antrag des Gärtnerauszügler Martin Irmer zu Riegersdorf wird dessen Tochter Anna Rosalia Irmer, welche von Trebnitz und im Jahre 1805. mit denen damals dort durchmaschirenden Russen heimlich fort gegangen und sich nach Pohlen oder Rußland begeben haben soll, seit der Zeit aber nichts mehr von sich hören lassen, hiermit so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer zugleich ad Terminum den 10ten May 1821. V. M. 9 Uhr zu ihrer Gestellung und Verantwortung auf das hiesige Rathhaus in die Sessionsstube des Königl. Stadtgerichts hierselbst vorgeladen, unter der Verwarnigung, daß im Fall sie weder in Person noch durch einen legitimirten Stellvertreter erscheinen, auch sich nicht schriftlich melden sollte, sie für tod erklärt und ihr gegenwärtiges als künftiges Vermögen, namentlich aber das ihr zugefallene Legat per 200 Rthlr. Courant von dem verstorbenen Kaufmann Bodinger zu Trebnitz, ihren nächsten gesetzlichen Erben ausgeantwortet und die Anwendung der gesetzlichen Vorschriften ex §. 847. seq. Tit. 18. Thl. II. Allgemeines Landrecht gegen sie verfügt werden wird.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Camenz bei Frankenstein den 9. August 1820. Auf den Antrag der Einliegerinn Thecla Nebel gebohrnen Zwiner aus Baumgarten, wird deren Ehemann Xavier Nebel, welcher im 2ten Bataillon des ehemaligen 7ten schlesischen Landwehr-Infanterieregimente diente, in der Schlacht bei Leipzig am 16. October 1813. bei Wachau schwer verwundet wurde, und seit jener Zeit verschollen ist, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monathen a Dato spätestens aber in Termino den 25sten Novbr. d. J. Vormittags bis 12 Uhr entweder schriftlich oder mündlich sich bey dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und den Rechten nach das Weitere verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Glogau den 4ten July 1820. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird der Anton Bergmann aus Klein-Vorwerk, welcher der Schlacht von Leipzig als Gemeiner des 14ten schles. Landwehr-Regimentes beygewohnt hat, verwundet nach Halle gebracht worden und daselbst im Lazareth verstorben sein soll, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 4 Monaten und zwar längstens in dem auf den 28. November d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Brieg den 9ten August 1820. Für die unbekannten Gläubiger des zu Döbern längst verstorbenen Ausgedingers Johann Birnbaum sind einige Gelder ad Depositum des unterzeichneten Domainen-Justizamts eingezahlt worden, welche gegenwärtig 44 Rthl. 8 ggr. 2⅓ pf. Cour. betragen. Da dieselben ihrem Namen und Wohnörtern nach unbekannt sind, so werden sie hierdurch öffentlich ad Terminum den 30sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihnen sonst ein ewiges Stillschweigen auferlegt und den provocantischen Birnbaumschen Erben der Bestand der Masse zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

AVERTISSEMENTS

Breslau den 12ten Juni 1820. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St Vincenz wird die auf dem Hinter-Elbing belegene, dem Christian Gottlieb Vogel zugehörige Besitzung No. 125. das Vincenz-Vorwerk genannt, aus einem massiven Wohnhause, Neben-Gebäuden und Garten von 7 Morgen Flächeninnhalt, welche laut gerichtlicher Taxe auf ein Quantum von 6240 Rthlr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs-Termine, als der 25ste August, 27ste October und 29ste December c. angesetzt worden und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in besagten Terminen, besonders aber in dem auf den 29sten December peremtorisch anstehenden Termine, Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden unter Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber weiter nicht reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann zu jeder Zeit sowohl in hiesiger Amtscanzley, als auch am hiesigen Rathhause eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit ebenfalls eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

*) Breslau. Zur 3ten Classe 42ster Lotterie sind folgende Gewinne in meine Collecte gefallen, als: 50 Rthlr auf No. 26258 38820. 40 Rthl. auf No. 909 10027 13717 16529 59575. 30 Rthl. auf 2627 19009 97 26375 36030 59826 49 63763. 25 Rth. auf No. 1229 63 1317 1731 2657 4311 9746 10019 13909 14237 39 15360 67 76 93 16517 23 68 18034 44 18677 85 19007 16 31 37 50 57 69 74 93 19725 28 21658 24715 64 65 26209 27 26316 53 63 28418 29474 99 35166 85818 89 97 36110 14 31 58 61 63 38807 39582 39808 15 43471 43530 43656 44303 45287 50822 57913 43 59504 21

42 54 73 63603 35 40 57 63762 64623. Die Renovation 4ter Classe nimmt den 28sten dieses ihren Anfang. Der Schluß ist auf den 10ten October festgesetzt.

Schreiber.

Breslau. Zu Michaeli ist zu vermiethen auf der Albrechtsgasse No. 1275. die erste Etage, bestehend in 5 Stuben, 1 Vorsal, 1 Domestiquenstube, Küche, Speisekammer, Holz-Remise und Keller. Desgleichen die dritte Etage, bestehend in 3 Stuben, 1 Kammer, Küche rc.

*) Breslau. Ein vor einigen Jahren neugebaute und wenig gebrauchte einspännige Schrott-Rosmühle ist, wie auch ein Tyroler Zuchtstier in der Nähe von Breslau billig zu verkaufen. Auskunft darüber giebt Herr Agent Müller, Windgasse No. 200.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 42ster Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 1 Gewinn a 300 Rthlr. auf Nro. 65266. 1 Gewinn a 150 Rthlr. auf Nro. 26988. 3 Gew. a 50 Rthlr. auf No. 1881 7760 45645. 4 Gew. a 40 Rthl. auf No. 18726 83 39231 49762. 11 Gewinne a 30 Rthl. auf No. 4357 14877 18727 21878 26994 36469 39254 43281 45991 46000 49781. 43 Gew. a 25 Rth auf No. 1856 67 4310 23 75 94 97 7728 37 9611 56 60 74 12233 47 69 14829 70 15651 18710 23 57 70 85 21462 72 21804 36404 17 20 31 43 39230 37 61 45890 91 45919 32 49796 71282 83. Zur Classen- und kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst

J. Holschau jun., Salzring nahe am grosen Ringe.

*) Breslau. Das halbe Loos No. 14829. lit. a. zur 3ten Classe 42ster Lotterie ist verlohren gegangen, und wird der darauf gefallene Gewinn nur dem rechtmäßigen Inhaber der 2ten Classe ausgezahlt werden.

Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Diverse Flügel-Instrumente nach der neuesten Bauart von Mahagoni und andern verschiedenen Hölzern, so wie auch Stutz-Fliegel, die wenig Raum erfordern, aber eben die Force, wie ein groser haben, mit 6 Octaven sind nur zu finden bey C. A. Bowitz, musikalischer Instrumentmacher, Altbüßergasse No. 1679.

*) Breslau. Dienstags den 26sten dieses Nachmittags um 5 Uhr wird bey mir auf der Kegelbahn ein Ausschieben statt finden, wozu ergebenst einladet

Hoffmann, im Place de repos auf der Promenade ohnweit des Nicolai-Thors.

*) Breslau. Nachdem wir seit dem 1. September d. J. die Preise unserer Waaren bedeutend herabgesetzt und unser Lager abermals mit einer Menge neuer Pariser Muster vermehrt haben, sind wir im Stande, Zimmer von 10 Rthlr. u. s. w. liefern, und demnach die Concurenz des In- und Auslandes überbiethen zu

kön-

können. Auch sind wir mit besonders schönen einfarbigen und illuminirten Landschaften, höchst interessante Gegenden darstellend, versehen, die für alle Zimmer passend, jeder Erwartung entsprechen, so wie die große Auswahl der geschmackvollsten modernsten Borduren, Plafonds, Rosetten, Thür- und Kamin-Stücke, Candelabres, Nischenverzierungen u. s. w., jeden Geschmack befriedigen werden. Fuß-, Tisch- und Commoden-Decken, elegant und modern, Roulleaux- Bett- und Ofen-Schirme, in allen Gattungen, sind gleichfalls billig zu haben, in der Tapetenfabrike von Gebrüder Heyman, Reusche- und Büttnergasse-Ecke in der Grüneiche.

*) Breslau. Der Lehrer David Samosz, in dessen Unterricht-Anstalt im Talmud, in der hebräischen, deutschen, französischen Sprache, Geographie u. s. w. Unterricht ertheilt wird und der in einigen Wochen seine sämmtlichen Schüler abermals examiniren zu lassen gesonnen ist, will, da er zu Michaelis eine größre Wohnung bezieht, unter billigen Bedingungen noch Schüler und Pensionairs annehmen.

*) Breslau. Montags den 22sten August sind in der goldenen Krone am Ringe in dem zweyten Stock des Morgens zwischen 10 und 11 Uhr folgende Sachen entwendet worden: ein karmoisiner Arbeitsbeutel von gros de Boulogne mit zwey goldenen Quasten und goldener Guimpe besetzt, mit einem daran befindlichen Schlosse und Kette stark vergoldet, woran das Schlößchen fehlt, welches die Kette verbindet. In diesem Arbeitsbeitel befand sich ein Geldbeutel von blauer Schattirung, schuppig mit Silber gehäckelt, mit einem silbernen Schlosse, wo der Drücker an der Feder fehlt, mit circa 12 gr. Cour.; ferner ein Umschlagetuch von 2½ Elle Größe, streifig, mit einem veilchenblauen, einem ponceau und weißen Streifen, der letztere schäler als die andern, welche Streifen mit Maschen und Blumen ausgefüllt sind. Das Tuch hat an 2 Seiten Frangen von den Farben desselben. Es werden alle diejenigen, welche zur Auffindung oder Entdeckung dieser Sachen Gelegenheit haben, recht dringend ersucht, sogleich in dem besagten Hause und Stockwerk Anzeige davon zu machen, denen auch nach Umständen eine dem Werthe der Sache völlig angemessene Belohnung zugesichert wird.

Ratibor den 29sten August 1820. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden Behufs der vollständigen Berichtigung des Hypothekenbuchs von dem zum säkularisirten Minoriten-Kloster zu Oppeln gehörig gewesenen Vorwerk, die Jasel Polko genannt, nach Vorschrift der Hypotheken-Ordnung Tit. 4. §. 14. alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Ober-Landesgericht zu melden und ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben, welchemnächst sie nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden, wogegen die sich nicht Meldenden ihr vermeintes Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragnen Besitzer nicht mehr ausüben können und in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denen aber, welche eine bloße Servitut haben, bleiben ihre Rechte zwar vorbehalten, es

steht

steht ihnen aber auch frey, ihr Recht nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Markliffa den 7. September 1820. Das zu Markliffa belegene, auf 72 Rthlr. 2 gr. gewürderte Haus des verstorbenen Züchner Mitlegers, soll auf den 30sten November d. J. hier öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine vorgeladen. Zugleich fordern wir auch alle unbekannte Erben und Gläubiger des Mitlegers auf, an jenem Termine vor uns zu erscheinen, erstere zu Vermeidung der nachtheiligen Folgen, welche §. 152. Tit. 51. der Prozeß-Ordnung auf den Fall des Außenbleibens bestimmt sind. Das Stadtgericht.

*) Glogau den 1sten September 1820. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137 seq. Tit 17. Thl II. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des den 6ten December 1815. verstorbenen Ober-Amtmann Johann Samuel Richtsteig auf Neugabel, die erfolgte Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß, in Zeiten und längstens binnen drey Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissement angerechnet, bey gedachtem Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, wohingegen nach Ablauf dieser Frist sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Reichthal den 16. September 1820. Das in dem Namslauschen Creisdorfe Droschkau sub Nro. 4. gelegene Bauergut, auf 209 Rthlr. 8 gr. gewürdiget, wird den 30sten November d. J. öffentlich verkauft, Kauflustige müssen sich Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Droschkau einfinden und hat der Meistbiethendbleibende, wenn der Besitzer, sowie die Real-Prätendenten einwilligen, den Zuschlag zu gewärtigen. Zu eben diesem Termine werden alle unbekannten-Prätendenten sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Das adlich v. Poser Droschkauer Gerichtsamt.

Trespe.

Friedland unterm Fürstenstein den 15 August 1820. Zur Licitation des subhastirten dem verstorbenen Kürschnermeister Gottlieb Benjamin Pathe gehörigen unterm 8. huj. m. c. auf 799 Rthl. Courant abgeschätzten auf der Landeshuther Straße gelegenen Hauses und Gartens Nro. 20. sind termini auf den 23. September a. c., den 24. October a. c., insbesondere aber terminus peremtorius auf den 25sten November 1820. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, um die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag bis auf Approbation der Real-Gläubiger zugewärtigen, hiermit vorgeladen werden; den unbekannten Real-Gläubigern aber wird solches zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch sub pöna präclusi ꝛc. ꝛc. bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dienstags den 26. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX

Bekanntmachung

*) Den Inhabern der über den Taxwerth der aufgehobnen hiesigen Benkgerechtigkeiten ausgefertigten Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis a. c. vom 4ten bis zum 31sten October dieses Jahres täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in unserer ersten Cämmerey-Casse in Empfang genommen werden können.

Breslau den 22sten Septbr. 1820.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Tarnowitz den 22sten August 1820. Auf den Antrag der Leopold v. Larischschen Beneficial-Erben soll das denselben zugehörige in dem Fürstenthume Oppeln und dessen Freyenstandes-Herrschaft Beuthen belegene Allodial-Rittergut Repten nebst Zubehör, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und sind die Biethungs-Termine auf den 22sten December d. J., auf den 23 März 1821. und besonders auf den 25. Juny 1821. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden. Dieses Gut ist nach der im Jahre 1812 von der Oberschlesischen Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der standesherrl. Gerichts-Registratur eingesehen werden kann, ad effectum subhastationis auf 36293 Rthlr. 27 sgr. 6 d'. Cour., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt, auch bereits im Jahre 1814. voluntarie subhastirt worden, jedoch haben die Interessenten für das Geboth von 27020 Rthlr. 8 gr. in den Zuschlag nicht gewilliget. Es wird daher dies alles den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der v. Larischschen Beneficial-Erben zugeschlagen und auf die nachher einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird.

Graf Henkel freistandesherrl. Beuthner Gericht

Bireck.

*) Leobschütz den 21sten Septbr 1820. Da auf den Antrag der Gemeinde Branitz die Subhastation des zu Branitz Leobschützer Creises sub Nro. 12. nach dem Hypothekenbuche gelegenen, auf 2392 Rthl. 8 gr. gerichtlich abgeschätzten

ten ¾hubigen Bauergutes fortgesetzt werden soll, weil in Termino peremtorio den 19ten d. M. nur 1500 Rthl. gebothen worden, so wird von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß ein neuer peremtorischer Termin zum öffentlichen Verkauf des gedachten Bauergutes auf den 10ten October c. in der Gerichts-Canzley zu Leobschütz anberaumt worden ist, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige in dem gedachten Termine zu erscheinen, vorgeladen werden. Das Gerichtsamt des Rittergutes Brantz.

Köcher.

Auras den 4 Juny 1820. Da das No. 89. belegene städtische Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 140 Rthlr. abgeschätzt worden, auf den 19. Octbr. c. an Meistbiethenden verkauft werden soll, als werden Kauflustige eingeladen, um ihr Geboth in Curia besagten Tages Vormittags um 11 Uhr abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl Gericht der Stadt Auras.

Auras den 4. Juny 1820. Da das No. 34. belegene städtische Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 459 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, auf den 19ten October c. a. Meistbiethenden verkauft werden soll, als werden Kauflustige eingeladen, um ihre Geboth in Curia besagten Tages Vormittags um 11 Uhr abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

Liebenthal den 24sten July 1820. Behufs der gerichtlichen Vertheilung des Fleischer Philipp Güntherschen Nachlasses unter die Gläubiger wird das dazu gehörige, unter No 79. in der innern Stadt von Liebenthal belegene, auf 448 Rthlr. 20 gr. gerichtlich abgeschätzte Haus zum öffentlichen Verkauf ausgehangen und werden Kauflustige zu dem einzigen auf den 18ten October c. angesetzten Biethungs Termine eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichwaldau den 25sten August 1820. Das reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt zu Reichwaldau macht hiermit bekannt, daß die hieselbst sub No. 32 gelegene, auf 800 Rthlr. 13 sgr. 6 d'. Cour. ortsgerichtlich taxirte Freystelle, wobey 1 Garten und 12 Scheffel Acker befindlich ist auf den Antrag eines Personalgläubigers subhasta gestellt, und dazu ein Termin auf den 10. Novbr. c. anberaumt worden sey. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, an gedachtem Tage in dem hiesigen Gerichtszimmer auf dem hiesigen herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Realitäten nach vorangegangener Genehmigung den Interessenten zugeschlagen werden wird. Die Taxe dieser Realitäten ist dem in Reichwaldau ausgehangenen Patente zum Nachsehen beygeheftet worden.

Das reichsgräfl v. Hochbergsche Gerichtsamt Reichwaldau.

Haynau den 23. August 1820. Die auf 1555 Rthlr. 24 sgr. gewürdigte Freyhäuslerstelle des Freyhäusler Gottlieb Neumann zu Gnadendorf, das Haarweidicht genannt, soll in Termino den 8. November dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr allhier im Wege der freywilligen Subhastation verkaufet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 9ten July 1820. Der zur Verlassenschaft des in Brieg verstorbenen Schiffer George Friedrich Hahn gehörige, auf 1244 Rthlr. 13 sgr. Courant gerichtlich taxirte, noch fast neue Oderkahn, soll im Wege einer freywilligen Subhastation am 26. October 1820. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Brieg Glogauschen Creises einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Das Gerichtsamt von Brieg.

Pachur.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstags den 28sten Septbr. früh um 9 Uhr werde ich auf der Ohlauergasse No. 1111. und 12. Veränderungshalber Meublement, Wäsche, Betten, Zinn, Kupfer und verschiedenes Hausgeräthe gegen baare Zahlung in Courant verauctioniren.

S. Piere, concess Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 26sten May 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Franz Ueberall aus Neu-Altmannsdorf, welcher sich vor zwey Jahren entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9ten November 1820. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühn anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9ten Juny 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Franz Anton Schneider aus Leutmannsdorf, welcher sich vor 20 Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9 November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühn anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihm als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 2. July 1820. Nachdem von dem hiesigen Kaufmann Herrn Wilhelm Gottlieb Schreiber das Aufgeboth zweier verlohren gegangenen Instrumente über zwey auf seinem, auf der Albrechtsgasse sub No. 1400. und 1403. gelegenen Fundo sub Rubr. III. haftenden Cautionen, wovon die erstere, wegen des von der Anna Clara Köhlerin geb. Ferin zu Bielitz auf die Person des damals hier anwesenden Jacob Salomon aus Ratibor, in Betref einer Wechsel-Forderung von 1120. Floren extrahirten Arrestes ex Decreto vom 20 October 1768. die andere aber wegen des auf die, dem Kaufmann Matthäus Benjamin Aßmann zugehörigen zwey Faß Coffee und zwey Faß Reiß gelegten Arrestes ex Decreto vom 13. Sept. 1771. eingetragen worden, Behufs der Löschung dieser Cautionen bey uns nachgesucht worden, diesem Antrage auch nichts im Wege steht, so werden hierdurch alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch auf die eingetragenen Arreste zu haben vermeinen, oder ihre unbekannte Erben, deren Cessionarien, oder alle diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch öffentlich dahin vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 26. October a. c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino peremtorio et präclusivo in dem Partheien-Zimmer des hiesigen Königl. Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, entweder in Person, oder durch hinlänglich informirte und zuläßige Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien ohnfehlbar erscheinen, die ausgefertigten Cautions-Instrumente urschriftlich produciren und sich darüber, wie sie zu dem Besitz derselben gekommen, ausweisen sollen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen vermeintlichen Real-Ansprüchen auf das damit onerirte sub No. 1400. und 1403. gelegene Haus, präcludirt und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die Cautions-Instrumente selbst aber für unkräftig geachtet und die eingetragenen Arrest-Cautionen in den Grund- und Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Ratibor den 1. July 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Gierssdorf Neisser Creises gebürtige ausgetretene Cantonist Franz Runge, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und spätestens in dem auf den 28sten November 1820. vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Bönisch anstehenden Termine gestellen, von seiner Austretung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien. (g)

Ratibor den 5. May 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Leobschütz gebürtige, entwichene Unterthan Kirschner Franz Richling dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb 9 Monat und spätestens in dem auf den 24sten März 1821. vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha anstehenden Termine gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß gegen ihn eine willkührliche Geldstrafe festgesetzt werden soll. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

*) Rati-

*) Ratibor den 19ten August 1820. Da die in dem Depositorio des Königl. Pupillen-Collegiums von Ober-Schlesien befindliche Graf Posadowsky Wehnersche Verlassenschafts, und resp. Geheime-Rath Graf Breslersche Legatenmasse unter die noch unbekannten Erben des Grafen Carl Friedrich von Posadowsky Wehner vertheilt werden soll, so wird dies allen unbekannten Erben und sonstigen Interessenten hierdurch mit der Warnung bekannt gemacht, daß wenn sie ihre etwanigen Ansprüche an die obgedachten Massen nicht binnen 3 Monaten hier anzeigen sollten, sie alsdann an jeden Erben sich nur nach Verhältniß seines Erbtheils werden halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Ober-Schlesien.

*) Winzig den 18 September 1820. Das über ein Capital von 126 Rthl. sprechende Obligatorium der Stadt-Commune zu Herrnstadt, d.d. Herrnstadt den 31sten May 1808. welches auf die Pupillarmasse des Müllers Flöter aus Regesawe lautet und von mir im hohen Auftrage d.d. Breslau den 8ten August c. ad instanciam des Herrnstadter Magistrats, aufgebothen werden soll, ist dem Rogosawer Justitiario, Herrn Justizrath Schleier, hierselbst, verlohren gegangen. Ein jeder, welcher an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand, oder sonstiger Briefsinhaber, oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde, einen Anspruch erheben zu können glaubt, wird hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 9ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in Curia allhier anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden, das Obligatorium beyzubringen und seine Ansprüche daran erweislich zu machen, entgegengesetzten Falles aber zu gewärtigen, daß nicht nur die Präclusion eintreten und ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch die Amortisation des gedachten Obligatorii erfolgen wird.

Der Königl. Stadtrichter.

Schmid, Vig. Com.

*) Jordansmühle den 11ten September 1820. Da sich zu dem, in dem Kretscham-Gaststalle zu Jordansmühle am 20sten May a. c. vorgefundenen und durch die öffentlichen Blätter gehörig bekannt gemachten Gelde, in Termino den 17ten July c. a. niemand als Eigenthümer legitimirt, so wird in Gemäßheit des Allgemeinen Landrechts Thl. 1 Tit. 9. §. 31. seq. der diesfällige rechtmäßige Eigenthümer hiermit nochmals edictaliter vorgeladen, sich a dato binnen drey Monaten und zwar längstens in Termino den 11ten December c. a. früh um 9 Uhr bey dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, sich über das Eigenthum gehörig zu legitimiren, die Münzsorten und Emballagen der Gelder gehörig anzugeben und nach Berichtigung der erwachsenen Kosten der Einhändigung, der gefundenen Summe Geldes gewärtig zu seyn, nach Verlauf dieser Frist aber wird, im Falle sich niemand als rechtmäßiger Eigenthümer melden und legitimiren sollte, nach den Gesetzen anderweitig über diese Gelder disponirt werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Justizamt der Manzer Majoratsgüter.

Prose, Justit.

Glatz den 14ten Juni 1820. Von Seiten des Nieder-Schwedeldorfer Gerichtamts wird hiermit der Schneidergeselle Franz Rother aus Nieder-Schwedeldorf, welcher im Jahre 1798. als Recrut ausgehoben, jedoch am Salzfluß leidend ins Lazareth gebracht und nach Verlauf vom 13 Wochen als unheilbar aus dem

Lazareth

Lazareth entlassen wurde, hernach aber mit einem Wanderpaß versehen nach Breslau gegangen, um sich Arbeit zu suchen, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte, aller Nachforschungen ungeachtet keine Nachricht eingegangen, auf den Antrag seiner Geschwister Namens Anton und Francisca Rother und ihres Vormundes Ignatz Ihmann zu Nieder-Schwedeldorf, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanige Erben binnen 9 Monaten vom 24sten d. M. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 28sten März 1821 Vormittags um 9 Uhr anberaumten präclusivischen Termine, sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle, in der Gerichtscanzley zu Nieder-Schwedeldorf, entweder in Person einfinden, oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des Aussenbleibens aber gewärtigen soll, daß er Franz Rother per Sententiam, für todt erklärt und sein Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden Anverwandten zur freien Disposition überlassen werden wird, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als gleichnahe oder nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßigen Erben angenommenen, Anverwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden sein dürfte.

Das Nieder-Schweldorfer Gerichtsamt.

Grögor.

Neisse den 10ten Juni 1820. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verbrannte Hypothequen Instrument vom 4ten Januar 1794. über die für die Kirche zu Friedewalde auf die daselbst sub No. 81. gelegene Obermühle eingetragenen 60 Rthlr. und den damit verbundenen Hypotbekenschein, es sey als Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen und alle die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiemit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche in dem auf den 23sten October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in der auf Queergasse hieselbst befindlichen Wohnung des unterzeichneten Justitiarii dazu anberaumten Termine persönlich oder durch einen der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bey etwaniger Ermangelung näherer Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Eirves und Kosch vorgeschlagen werden, anzumelden. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument amortisirt und an dessen Stelle ein neues ausgefertiget werden.

Das Gerichtsamt Friedewalde.

Görlich, Hofrichteramts-Rath, als Justit.

Glogau den 10ten July 1820. Auf der zu Brieg sub No. 67. belegenen Bauernahrung des Johann Friedrich Nerrlich ist im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 4. für den längst verstorbenen Assessor Collegii med. et sanit. und Stadt-Apotheker Joseph Kaas zu Glogau aus dem Hypotheken-Instrumente vom 2/27sten Juny 1793. ein Capital von 850 Rthlr. zu 5 pro Cent Zinsen und eine ¼jährige Aufkündigung eingetragen. Das Capital ist laut gerichtlicher Quittung vom 7. Juny 1811. bezahlt, das darüber sprechende Instrument aber verlohren gegangen. Auf den Antrag des Nerrlich, werden daher alle diejenigen, welche an jenes Capital und Instrument, als Eigenthümer, Cessio-

narii

varii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert in Termino den 26sten October 1820. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Brieg zu erscheinen und ihre Ansprüche zu justificiren, Ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie damit werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt und sonach mit der Amortissation des gedachten Instruments und mit der Löschung des darin verschriebenen Capitals vorgegangen werden wird.

Das Gerichtsamt von Brieg.

AVERTISSEMENTS.

Goschütz den 31sten July 1820. Die zu Alt-Festenberg gelegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Fuhrmann Johann Beck gehörige Possession, bestehend: 1) in einem Wohnhaus und Pferdestall, nebst dazu gehörigen Grund und Boden, welches zusammen auf 360 Rthlr. gewürdiget worden; 2) in einer Scheune, 2 Schuppen und einem Schwarzvieh-Ställchen, welches zusammen auf 65 Rthlr. 15 sgr. gewürdiget worden, jedoch ohne Grund und Boden, indem diese Gebäude weggeräumt werden müssen, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 19ten October a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen. Zugleich werden sämmtliche Gläubiger des Fuhrmann Johann Beck hierdurch vorgeladen, den 19ten October a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzley zu erscheinen ihre Anforderungen zu liquidiren und zu justificiren, oder zu gewärtigen, daß die aussenbleibenden Gläubiger aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaßmasse des Johann Beck noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Gräflich v. Reichenbach freystandesherrl. Gericht.

Neustadt den 4. August 1820. In der nothwendigen Subhastation soll das zum Nachlasse der zu Schnellewalde verstorbenen Häuslerin Johanna Soffner geb. Fabian früher verehl. gewesenen Stephan gehörige im Jahre 1811. auf 54 Rthlr. Cour. taxirte Haus No. 92., so wie die den daselbst abgelebten Häusler Balthasar Irmerschen Eheleuten zugehörige, auf 8 Rthlr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle, Wüsteney No. 70. in Termino peremtorio den 6ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Sessionsstube des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, ihre Gebothe in demselben abzugeben und dem Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung, wenn die Gläubiger vorher darein gewilliget, zu gewärtigen, dagegen aber auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen, und nach erfolgter Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Gläubiger, und zwar rücksichtlich der leer ausgehenden ohne Production ihrer Instrument verfügt werden wird. Die Taxen können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bunzlau den 7ten Juli 1820. Das adlich v. Schickfuß Merzdorf Scheidewigsdorfer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das in Merzdorf

dorf sub No 75. belegene Langesche Augehaus auf Antrag der Langeschen Erben, welches von denen Gerichten auf 60 Rth. gewürdiget worden. Es setzet einen einzigen Biethungstermin, welcher peremtorisch ist auf den 20sten October 1820 Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzley auf dem herrschaftlichen Hofe in Märzdorf an, und werden daher sämmtliche Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termino gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Märzdorf und beym unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit zum Erscheinen in diesem peremtorischen Termino vorgeladen, um ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben. Das Gerichtsamt der Herrschaft Märzdorf.

Frank.

Habelschwerdt den 6. Septbr. 1820. Das Dominium Kunzendorf beabsichtiget eine Mehl- und Brettschneidemühle, der Bürger Anton Neugebauer in Wilhelmsthal eine Mehlmühle, der Müller Joseph Prause in Alt-Waltersdorf eine Brettschneidemühle, die Wittwe Theresia Urban in Wölfelsdorf und der Müller Franz Nentwig in Neundorf beabsichtigen bey ihren Oel- und Graupen-Mühlen einen Mehlgang, alle fünf auf ihren eigenthümlichen Besitzungen anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 8ten October 1810. werden daher alle diejenen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten diesfälligen Erlaubniß für die genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Der Königl. Landrath E. W. Pannwitz.

*) Breslau. Mozart-Flügel mit schönen Ton, so wie auch dauerhaft gearbeitet sind zu haben im goldnen Fäustel Nro. 676. am Ecke der Antoniengasse bey Carl Falck.

*) Breslau. Von dem im vorigen Jahre so beliebten rothbuchnen Holze, habe ich wieder eine Quantität in Comission erhalten und verkaufe dasselbe zu herabgesetzten Preißen. Die Zettel dazu sind in meiner Tuchhandlung auf der Ohlauerstraße No. 939., als auch beym Töpfer Weise vor dem Sandthore auf der Bleiche zu haben, woselbst das Holz auch in Augenschein genommen werden kann.

Johann Gottlieb Klose.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Stube als Absteige Quartier, oder auch für einen einzelnen Herrn auf der Schweidnitzergasse im weißen Hirsch und daselbst beym Destillateur Haukoldt das Nähere zu erfahren.

Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. September 1820.

Offener Arrest.

Tarnowitz den 28sten August 1820. In Folge des Dato über das Vermögen des Kaufmann Friedrich Just hieselbst, welches in einem Stahl, Eisen- und Specerey Waaren-Lager besteht, verfügten Concurses werden sowohl die bekannten, als unbekannten Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen auf den 9. Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzeley präfigirten präclusivischen Termin entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird hierdurch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls selbige, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum besten der Masse anderweit beygetrieben werden wird, oder wenn der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück behalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Die am 21sten erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben giebt sich die Ehre Freunden und Bekannten anzuzeigen.

F. A. Stenzel jun.

*) Breslau den 24sten Septbr. 1820. Bey meiner hinter dem Dohm dem Apollo-Saal gegen über belegenen Besitzung ist der Garten mit allen darin befindlichen Obstbäumen rc. von Termino Weihnachten d. J. ab, unter sehr annehmlichen Bedingungen zu vermiethen. Miethslustig können sich deshalb von heute an zu jeder Zeit bey mir melden. Auch ist zu Termino Michaeli d. J. in meinem

Hause

Hause eine freundliche Wohnung von zwey Stuben an eine anständige Familie gegen einen billigen Miethzins zu vermiethen.

Die verwit. Stadträthin Gerlach.

*) Breslau. Bey dem am 17ten d. M. Nachmittag um halb 5 Uhr ausgebrochenen Feuer, wo meine ganze Stallungen und Pferde verbrannten, fühle ich mich verpflichtet denen Herren Polizei-Commissarien, Herrn Kreysel und Herrn Ober-Amtmann Schöbel, wie auch dem Polizey-Scholzen Hrn. Pauly zu Schreibersdorf und meinen sämmtlichen Herren Nachbarn den innigsten, herzlichsten Dank abzustatten, denn ohne deren thätige Hülfe wären Scheuren und Schloß ebenfalls ein Raub der Flammen geworden; eben so muß ich dem Herrn Erzpriester Fuhrmann zu Nippern den wärmsten Dank zollen.

Tralles, auf Saarawentza.

*) Breslau. Ein verehrungswürdiges Publikum wird hiermit benachrichtiget, daß von heute an der ehemalige russische Etats-Rath Herr von Kotzebue in dem Museum der Wachsfiguren zu sehn ist.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt Einem verehrten Publikum seine am Naschmarkt No. 1982. gelegene Leih-Bibliothek und Lotterie-Unter-Einnahme.

Krämer.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist wiederum eine Parthie ächter Harlemer Blumen-Zwiebeln und Sämereyen angekommen; Sorten und Preiße sind aus einem hierüber den Liebhabern zu verabfolgenden Catalog näher zu ersehen.

Gustav Heinke, Carlsgasse No. 630.

*) Breslau. Bey Ziehung 3ter Classe 42ster Königl. Classen-Lotterie traf in mein Comptoir 80 Rthl. auf No 42429. 60 Rthl. auf No. 4 474 50807 82. 50 Rthlr. auf No. 13628 26187 26258. 40 Rthl. auf No 13717 43259. 25 Rthlr. auf No. 13631 48 13731 51 26101 74 79 26209 27 33109 42 42463 50822 58 7696 70827 38 51 97 70970 8092.

H. Holschau der ältere.

Rechtfertigung des Cichorien-Fabrikanten Johann Gottfried Bober gegen die falsche Beschuldigung, daß sein Fabrikat von schlechter Beschaffenheit sey.

*) Auf den Grund der falschen Beschuldigung, daß mein Cichorien-Fabrikat von schlechter Beschaffenheit sey, ist von der hochlöbl. Stadtgerichts-Criminal-Deputation der ganze Bestand meiner Fabrikate in Beschlag genommen und von Sachverständigen genau untersucht, dessen Beschaffenheit aber vollkommen gut befunden, und mir hierüber folgendes Decret ertheilt worden:

Nach-

Nachstehendes Decret:

„Da hiernach der vorgefundene Sand von so geringen Betrage ist, daß eine „betrügliche Absicht nicht angenommen werden kann, auch bey den Fabrikanten „Meyer und Gräffer ebenfalls Sand vorgefunden worden ist, und mithin ange„nommen werden muß, daß sich eine vollkommene Reinigung des Sandes nicht „bewirken läßt, so findet auch die Einleitung einer Untersuchung gegen den Bober „nicht statt, und hat daher Herr Inquirent das Waarenlager sofort zu entsiegeln, „die zeitherigen Verhandlungen aber sind zu reponiren.

Breslau den 17ten Juli 1820.

Pohl. Muzel. Borrowsky Beer. Witte. Rode. Vogt.

„wird unter Unserer gewöhnlichen Unterschrift und Siegel hiermit urkundlich aus„gefertiget."

Breslau den 22. Juli 1820.

Die Königl. Stadtgerichts-Criminal-Deputation.

Pohl.

Indem ich solches zu meiner Rechtfertigung hiermit öffentlich bekannt mache und Jedermann von der Grundlosigkeit der Beschuldigung sich daraus selbst vollständig überzeugen wird, empfehle ich mich von neuem dem Publiko mit meinen vollkommen guten Cichorien Fabrikaten unter Zusicherung der promptesten Bedienung und billigsten Behandlung.

Der Cichorien-Fabrikant Johann Gottfried Bober.

*) Dem Cichorien-Fabrikanten Herrn J. G. Bober ertheilt das Ober-Censur-Collegium hierdurch unter Rücksendung des Duplicats der eingereichten Rechtfertigung die in der Vorstellung vom 1sten d. M. nachgesuchte Erlaubniß zum Abdruck derselben in den öffentlichen Blättern, ihrem ganzen Inhalte nach und ohne alle Weglassung.

Berlin den 8. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Ober-Censur-Collegium.

v. Raumer.

*) Breslau (Neue Musikalien bey C. G. Förster, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke.) Fr Scheider, Elementarbuch der Harmonie und Tonsetzkunst 2 Rthl. 2 gr. — Spohr 8 Concerto in modo di Scena cantante per il Violino con accomp. d'Orchestra op. 47. 2 Rthl. 18 gr. — Maurer 1e et 2e Concerto p. le Violon avec accomp de l'Orcheste 3 und 2 Rthl — Romberg Bernh 3 Duos p. 2 Violoncelles oe 33 No. 1. 2. 3. a 1 Rth. 4 gr. — Engelmann, Variations sur une Romance de Mehul p. Hautbois avec accomp. De l'Orchestre 1 Rthl. — Ders. Variat p. le Basson avec accomp. De l'Orcheste 1 Rthlr. — Gabler, der Abschied vom Dörfchen für Gesang und Pianof 45s W. 16 gr. — Cramer, Ah! Perdona, air favori de Mozart avec Introduction et Variation p. le Pianof. 12 gr. — Beezwarzowsky 2 Polonoisen p. le Pianof. 12 gr. — Mozart

zart Fils. 4 Polonoises meloncoliques p. le Pianof. 8 gr. — Maurer grand Rondeau p. le Pianof. avec accomp. le l'Orcheste 2 Rth. 4 gr. — Kreutzer, Conc. gr. Marches p. le Pianof. a 4 Mains oe 39. 1 Rthl. 4 gr. — Bornhardt, „die Spinnerin und Magister Kilians Brautschau 2 launige Gedichte für Guitarre 12 gr. — Ders. der Guitarren-Meister und seine Schülerin, ein scherzhaftes Duett für 2 Singstimmen und 2 Guitarren 14 gr. Lauska, Rondeaux brillants et faciles p. le Pianof. oe 44. 20 gr. Gerhard, Wilh., 12 Lieder deutscher Dichter mit Belgeitung des pianof. 10 gr. — Leidersdorf Variat. p. le Pianof. oe 95 und 96. 12 gr. — oe 104. 8 gr. — Rossini Cavatine nell'Opera Otello per il Pianof. 8 gr. — Bergt, Te Deum laudamus für 4 Singstimmen und Chor mit Orchester 2 Rthl. — Field, 6 Danses p. le Pianof. 8 gr.

Bunzlau den 28. April 1820. Der im Hypothekenbuche sub No. 265. aufgeführte in der Ober-Vorstadt hieselbst, an der öffentlichen großen Herrstraße sehr gelegen, belegene ganz neu erbaute vormals Hülbrische demnächst Zucklersche, zuletzt Preusserische Gasthof, genannt die 3 Kronen, zu welchem außer dem großen Wohn- modo Gasthause, ein besonderes Brandtwein-brennerey-Gebäude, ansehnliche Stallungen, Scheuer, ein Garten, ein großer Hofraum, ein Ackerstück, Bier- und Brandtwein-Ausschank und Brandtweinbrennerey-Gerechtigkeit gehöret, und welche Realitäten sämmtlich auf 4941 Rthlr. 19 gr. 3 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll mit allem Zubehör und insbesondere mit einer bedeutenden Zahl Inventarien-Stücke, welche zusammen auf 180 Rthl. 12 gr. $4\frac{4}{5}$ pf. Cour. gewürdiget worden, auf den Antrag der Real-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer zu Rathhause hieselbst und dem hiezu vor unserm Deputirten Königl. Stadtgerichts interimistischen Dirigenten Herrn Assessor Purmann auf den 21sten Juli 1820. auf den 23sten September 1820, auf den 30sten November 1820. angesetzten Terminen an den Meistbiethenden verkauft werden; dies wird allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung sich dazu einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen und mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Meistbiethende alsdann nach dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, und nach welchem in der Regel kein Geboth mehr angenommen werden wird, erwarten darf, daß ihm die vorbezeichneten Grundstücke gleichwie die Beilaßstücke wenn sonst keine unvorhergesehene Umstände es gesetzlich hindern, für das Meistgeboth werden zugesprochen und übereignet werden. Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht und in unserer Registratur kann die Taxe täglich, jedoch nur zu schicklicher Zeit eingesehen werden. Etwanige Erinnerungen gegen die letztere sind jedoch zu Abhelfung der etwa dabey vorgefallenen Mängel, nur bis 4 Wochen vor dem letzten Biethungs-Termine zuläßig. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten mit aufgefordert, spätestens bis zum letzten Biethungs-Termine ihre etwanige Ansprüche an das erwähnte Grundstück geltend zu machen, weil hinterher dergleichen Ansprüche gegen den neuen Besitzer des Grundstücks nicht mehr gestattet, sondern an die Vorbesitzer oder auf das gezahlte Kaufgeld verwiesen werden müssen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mittwochs den 27. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

AVERTSSEMENT.

Mit hoher Genehmigung soll die im Oppelnschen Creise belegene Amts-Arrende zu Kupp, welche das Recht hat Bier und Brandtwein zu fabriziren, so wie damit zehn schankpflichtige Krüge und drey Kretschams, welche allein zum Brandtweinschank verpflichtet sind, zu verlegen, öffentlich verkauft werden: die dazu gehörigen Gebäude bestehen in einem massiven Wohnhause, einem massiven Brau- und einem Brandtweinbrennerey-Gebäude, nebst einem Schwarz-Vieh-Maststall und Brunnen; die Grundstücke sind an Hof- und Baustellen 157 Q. R., ein Baumgarten 66 Q. R., Garten-Acker 1 M. 140 Q. R. und an Ackerland 9 M. 36 Q. R., zusammen 12 M. 39 Q. R. Der Termin zum öffentlichen Ausgeboth ist am 18. October d. J. von Vormittags 10 Uhr in dem Königl. Rentamte zu Kupp angesetzt. Besitzfähige Kauflustige, welche sich im Termine bey dem Commissario vorher mit dem erforderlichen Zahlungs-Vermögen durch schlesische Pfandbriefe auszuweisen haben, werden aufgefordert, sich im angesetzten Licitationstermine zu Kupp entweder in Person oder durch einen gerichtlich Bevollmächtigten einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Die Bedingungen der Veräußerung können zu jeder schicklichen Zeit in dem Königl. Rentamte zu Kupp und in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden, so wie das gedachte Rentamt angewiesen ist, den Kauflustigen die Realitäten auf Verlangen vorzuzeigen.

Oppeln den 10ten Septbr. 1820. g)

Königl. Regierung. 2te Abtheilung.

Bekanntmachung.

*) Es soll eine bedeutende Quantität Kalksteine, welche früher zum Bau der hiesigen Schiffschleuse bestimmt waren, und gegenwärtig am Kanal auf dem Bürgerwerder aufgesetzt stehen, öffentlich meistbiethend nach Kubik-Klaftern gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Der Bietungstermin, welchen der Wasserbau-Inspector Bauschke am Lagerungs-Platze abhalten wird, steht auf den 6ten October d. J. Vormittag um 9 Uhr an. Eine unerläßliche Kaufbedingung ist die ungesäumte Wegschaffung der Steine.

Breslau den 22sten Septbr. 1820. g)

Königl. Preuß. Regierung. IIte Abtheilung.

Zu-

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26sten August 1820. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau, bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Königl. hochlöbl. Pupillen-Collegii von Schlesien das den Landrath v. Nimptschschen Erben zugehörige Haus No. 1536., welches nach der in unserer Registratur oder bey dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent, auf 4083 Rthlr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von sechs Monaten in den hiezu angesetzten Terminen nämlich, den 28sten November, den 30sten Januar 1821., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 27sten März Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II. in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern von den Interessenten die erforderliche Genehmigung erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

*) Dohm Breslau den 19ten August 1820. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramt zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Verlassenschaft des verstorbenen Erbsassen Tobias Wicke gehörige, auf dem Hinterdohm hierselbst sub No. 88. gelegene und auf 800 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus, im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden soll und zu diesem Behuf Terminus peremtorius auf den 29sten December d. J. angesetzt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario, Herrn Rath Rohrscheid, in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Hauses an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Hirschberg den 15ten September 1820. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 1012. hieselbst gelegene, auf 216 Rthl. 8 gr. abgeschätzte Haus, des Schmidemeister Weinhold, in Termino den 28sten November c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

*) Ober-Glogau den 18ten September 1820. Da für das in Termino peremtorio den 6ten April d. J. abgegebene Meistgeboth von 230 Rthlr. Cour. der Zuschlag der unter der Jurisdiction der Freyvogtey Leschnitz sub No. 3. des Hypothekenbuchs belegenen, zur Bolikschen Nachlaßmasse gehörigen Realitäten in einem Hause, Scheuer, Garten und mehrern Ackerstücken bestehend, der Zuschlag von der vormundschaftlichen Behörde nicht bewilligt worden, so wird auf deren Antrag ein neuer Termin auf den 25sten October c. loco Vorwerk Leschnitz anberaumt und hierdurch dazu Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige eingeladen, um am gedachten Tage früh um 9 Uhr zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und den Zuschlag auf das Meistgeboth gegen gleich baare Zahlung mit Genehmigung der Vormundschaft

zu

zu gewärtigen. Die auf 465 Rtlhr. 18 gr. Cour. ausgefallene Taxe dieser Realitén ist jeder Zeit bey uns einzusehn

Das Gerichtsamt der Freyvogtey Leschnitz.

Giersberg, Justit.

Grüssau den 20sten Juni 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 28. zu Berthelsdorf Landeshutschen Creises gelegene, zum Vermögen des Franz Höptner gehörige und auf 840 Rthlr. Courant dorfgerichtlich geschätzte 8rüttige Bauergut im Wege der Execution, auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem auf den 11ten August, 11ten September und peremtorisch auf den 13ten October früh um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Habelschwerdt den 3. May 1820. Auf den Antrag des früheren Besitzers wird im Wege der Execution die dem Müller Joseph Schubert in Königshayn ohnweit Glatz zugehörige und sub Nro. 110. daselbst belegene, mit 2 Mahlgängen versehene oberschlächtige Mehlmühle, wozu außer einem, zwey Stock hohen massiven guten Wohngebäude worinn sich 4 Stuben, 2 Kammern und 1 Gewölbe nebst 2 gespündeten Böden befinden, und außer einem gewölbten Stalle, so wie einer mit Schrotwand versehenen Scheuer, noch zwey Obst- und Grasegärte, und 5 Morgen Ackerland gehören, und auf 2466 Rthl. 13 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, hiermit öffentlich feilgebothen, und Termini licitationis auf den 21. Juny 22. September und 27. November d. J. Vormittags 9 Uhr in der Amts-Canzelley zu Hassitz anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe von dieser Mühle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst inspiciren können, werden zur Abgabe ihrer Gebothe in diesen 3 Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Mühle nebst Zubehörungen unter Einwilligung der Real-Gläubiger und des Besitzers zu gewärtigen, in dem auf spätere, als in termino ultimo abzugebende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Das landgräfl. zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

Brieg den 13ten April 1820. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das am Ringe sub No. 295. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2631 Rthlr. 12 gr. gewürdigt worden, so wie die Reichskram-Gerechtigkeit sub No. 2. jedoch ohne Beilaß der Utensilien, welche Behufs der Ablösung auf 3710 Rthlr. abgeschätzt worden, und wovon die Zinsen a 4½ pro Cent. rückständig sind a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 27sten October a. c. Vormittags 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Hertmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes

wähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 26. July 1820. Auf den Antrag der Real-Gläubiger, wird die hierselbst sub no. 155. belegene Scharfrichterei nebst Stallungen und der dazu gehörigen Wiese von 3 Morgen 132 □ R., einem Garten von einem halben Scheffel und einem Ackerstück von sechs Scheffeln Ohlauer Maaß Aussaat, welche Realitäten zusammen auf 2604 Rthl. gewürdiget worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert, zu welchem Behufe Termin auf den 23. October c., den 22. December c. und peremtorisch den 27. Februar 1821. ansteht. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, besonders an gedachtem peremtorisch anstehendem Termine des Vormittags um 9 Uhr auf dem Zimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, worauf demnächst an den Best- und Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen, und auf alle nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa einkommenden Gebothe weiter keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks, so wie die Bedingungen, unter welchen der Verkauf erfolgen soll, können täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden. Endlich werden alle unbekannte Real-Interessenten von dem zu veräußernden Grundstück aufgefordert, bis spätestens im peremtorischen Biethungs-Termine ihre Gerechtsame geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 22sten April 1820. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 96 allhier in der Bäckergasse belegene dem Carl Gottlieb Bartschschen Kindern zugehörige Gasthof, welcher auf 614 Rthlr. 8 sgr. 6 d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 19ten Juli c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 23sten September c. Vormittags um 11 Uhr und auf den 29sten November c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern die zahlungsfähigen Kauflustigen auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kauf-Bedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sohrau den 26. August 1820. Auf den Antrag des Officii Fisci wird das nach dem ausgetretenen Hutmacher Carl Wagner allhier verbliebene städtische Haus sub No. 35. geschätzt auf 360 Rthl. Cour. in Termino peremtorio den 9ten Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr an den Meistbiethenden gegen baldige baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige vorladet

Das Königl. Stadtgericht.

Sagan

Sagan den 21en August 1820. Die zu Niebusch Neusalzschen Creises sub No. 32. belegene, auf 293 Rthl. 23 sgr. 4 d'. abgewürdigte Kutschner-Nahrung des Johann Christoph Renger soll auf den Antrag der Erben desselben in dem auf den 24sten October d. J. angesetzten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich gedachten Tages früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Niebusch einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Nach diesem Termine eingehende Gebothe sollen nicht weiter berücksichtiget, die Verkaufsbedingungen aber im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Das gräfl v. Schweinitzsche Justizamt der Niebuscher Güter.

Metzke.

Liebenthal den 3ten August 1820. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht das zu Folge bey Rörsdorf, Löwenbergschen Creises gelegene, lokalgerichtlich auf 280 Rthlr. gewürdigte Ackerstück, bestimmt zum Licitations-Termin künften 18ten October a. c. früh um 9 Uhr, an welchem Tage sich Kaufliebhaber im Ortsgerichtskretscham einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Extrahenten gewärtigen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg den 16 August 1820. Bey dem Land- und Stadtgericht zu Schmiedeberg soll die sub No. 111. zu Bärndorf gelegene, von dem Häusler Christian Gottfried Thamm hinterlassene und auf 103 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle in Termino den 9ten November c. Vormittags um 11 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 11ten September 1820. Von dem unterzeichneten Gericht wird das No. 50. zu Klein-Rörsdorf Löwenbergschen Creises dem verstorbenen Johann Christoph Stelzer zugehörig gewesene, ortsgerichtlich auf 6734 Rthlr. 11 sgr. abgeschätzte Bauergut, auf Antrag der Vormundschaft zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und zu Biethungs-Terminen der 25ste November c., der 26ste Januar a. f. in der Gerichtsstelle hieselbst, peremtorie aber der 27ste März a. f. im Gerichtskretscham zu Klein-Rörsdorf angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

*) Breslau den 12ten Septbr. 1820. Da die Pacht der vor dem Oder-Thore belegenen städtischen Hutung, welche bisher die 3 Fleischer-Mittel innehatten, mit Termino George 1821. endigt, so haben wir zur anderweitigen Verpachtung dieser Huthung einen Licitationstermin auf den 27sten October c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Pachtlustige werden dahero hierdurch vorgeladen, und können die bereits festgestellten Verpachtungs-Bedingungen in der hiesigen Raths-Registratur eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Zu

Zu verauctioniren

Breslau den 19ten September 1820. Donnerstags den 28sten September c. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem hiesigen Haupt-Steueramte (ehemals Ober Accisamt) gegen besondere Erlegung der Zoll- und Verbrauchs-Steuergefälle 4 Packt Cakou am Gewicht Brutto 490 Pfd., zur Consumtion oder bereits versteuert 2 Ballen Braunschweiger Hopfen Brutto 436 Pfd. und 1 Faß mit 6 Eymer Brandtwein haltend 68 pro Cent nach dem Trallesschen Alcoholometer öffentlich und meistbiethend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. g.) Königl. Haupt-Steueramt.

Goldberg den 22sten August 1820. In der Leih-Anstalt des Pfand-Verleihers Benjamin Vertraugott Delabon hieselbst, werden am 6ten November c. Nachmittags um 1 Uhr und am folgenden Tage verfallene Pfänder, an Pretiosen, Uhren, Betten, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche ꝛc. öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige Bezahlung in Cour. verkauft werden, wozu das kauflustige Publicum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle, die in dieser Leih-Anstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, die Pfänder noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfand-Gläubiger, wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa bleibende Ueberschuß der Armencasse hieselbst abgeliefert und demnächst Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Breslau den 26sten May 1820. Auf den Antrag der Königl. Commandantur zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die dortige ordinaire Vestungs-Dotirungscasse aus dem Jahre 1819 aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Kühn auf den 19. October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßig Bevollmächtigten, wozu ihnen, bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Kletke, Paur und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 20. Juli 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit der böhmische Unterthan Ignatz Adolph, welcher

sich

sich sonst zu weilen bey seinem Schwiegervater, dem herrschaftlichen Viehpächter Gottlieb Gebauer zu Heindorf aufgehalten, als muthmaßlicher Eigenthümer des dem Kretschmer Anton Effner ab und in Beschlag genommenen Zuckers und Coffees auf den Antrag der Königl. Regierung zu Liegnitz aufgefordert, in dem zu seiner Vernehmung auf den 1. Decbr. c. anberaumten Termine vor dem hierzu ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Refer. Janig Vormittags um 10 Uhr ohnfehlbar in dem Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß bey seinem Ausbleiben die in Beschlag genommene Waare confiscirt, und der daraus gelöste Betrag dem Königl. Fisco überwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Neumarkt den 18ten August 1820. Das unter Königl. Immediat-Jurisdiction zu Flämischdorf sub No. 24. belegene Ackerstück von 5 Viertel Aussaat, besitzt der Hausmann Gottlob Bürgel zu Kammendorf schon seit mehreren Jahren naturaliter und da derselbe jetzt auf die Berichtigung seines Besitztitels auf dasselbe angetragen hat, so werden alle und jede, welche an das gedachte Ackerstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich deshalb in dem auf dem hiesigen Rathhause vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer auf den 7ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin zu melden, ihre Ansprüche anzumelden und zubescheinigen; bey ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das gedachte Grundstück werden präcludirt werden und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Preuß. Stadtgericht.

Langenöls den 10. August 1820. Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst ladet die unbekannten Gläubiger des insolvent gewordenen hiesigen Häuslers und Webers Carl Gottlob Hoffmann ad Terminum liquidationis et justificationis den 18 October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in hiesiger Canzley unter dem Präjudiz der gänzlichen Zurückweisung von der Masse und Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens, hierdurch vor.

Streckenbach, Justit

Oels den 4. July 1820. Das Königl. Stadtgericht zu Oels fordert hiermit die ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannten Eigenthümer nachstehender in dem Depositorio desselben befindlichen Massen: 1) der Susanna Eleonora Scholz geb. Grosser von 9 Rthlr. 28 sgr. 5 d'.; 2) des Weber Elders von Grodiz, von 10 Rthlr. 12 sgr. 4 d'.; 3) der Anna Rosina König von 41 Rthlr. 3 sgr. 4 d'.; 4) des Zimmermann Krummenau von 24 Rthlr. 21 sgr. 6 d'.; 5) des Bosniak Nowowiersky von 39 Rthlr. 23 sgr. 6 d'.; 6) des Sohnes der Marin Elisabeth Auras von 14 Rthlr. 20 sgr. oder deren Erben auf, sich in dem auf den 27sten October c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine mit ihren Ansprüchen an die gedachten Massen zu melden und selbige nachzuweisen, widrigenfalls wird ihnen deshald

falls ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Summen als ein herrnloses Gut dem Fisco zuerkannt werden.

Liegnitz den 24sten Juni 1820. Es ist zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger unbekannter Inhaber des verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments, auf dessen Grund 40 Rthlr. auf der Häuslerstelle No. 19. zu Kniegnitz für die evangelische Kirchen-Casse zu Wahlstadt eingetragen sind, verlohren gegangen und der Besitzer der oberwähnten Stelle der Johann Gottlob Naepel zu Kniegnitz hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten, sowohl aus dem Civil- als Militairstande auf den 12ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Göhlich anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die 40 Reichsthaler und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachtem Tage und zur gestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Hasse und der Herr Feige vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Vorsteher der Wahlstädter Kirchen-Casse und gegen den Besitzer der Häuslerstelle Johann Gottlob Näpel ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 40 Rthlr. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 1sten August 1820. Von dem Justizamte des Districts Katscher wird dem Publico hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Antrag des Königl. Stadtgerichts von Bauerwitz und Katscher über das der Anna Catharina verehl. Wehorsky gehörige sub Nro. 1. des Hypothekenbuches im fürstl. Krottfeld gelegene halbhufige Bauergut und die dafür zu erwartenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, wir haben daher einen Termin, in welchem sämmtliche Real-Gläubiger ihre Ansprüche an das Bauergut und dessen Kaufgeld anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen haben, auf den 28sten November c. a. früh um 9 Uhr in Leobschütz anberaumt, wir laden daher sämmtliche etwanige unbekannte Gläubiger hiemit am gedachten Tage persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, mit der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Bauerwirthschaft präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, wird auferlegt werden.

Das Justizamt des Districts Katscher.

Lautner.

Beylage

[Beylage]

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 27. Septbr. 1820.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 1. July 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der abwesende Johann Anton Ignatz Schwarzer aus Habelschwerdt, welcher sich seit mehrern Jahren bey den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22sten December e. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Neubauer anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Greiffenstein den 16ten August 1820. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der ehemalige angeblich aus Schweidnitz gebürtige Dienstknecht Gottlieb auch Anton Jäschke genannt, welcher sich aus seinem Dienste in Rabischau an Weynachten 1809 entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte nichts mehr hat hören lassen, auf den Antrag seiner zurückgelassenene Eheconsortin Maria Rosina geb. Weiquertin hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem zur Beantwortung der wider ihn angebrachten Ehescheidungsklage und weitern Verhandlung der Sache anberaumten Termine den 5ten December a. c. Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Gerichtscanzley entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihm der Justiz-Commissarius Weit zu Hirschberg in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, sich auf die wieder ihn vorgetragene Anschuldigung gehörig auszulassen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß das bisher bestandene Eheband wegen böslicher Verlassung durch richterlichen Ausspruch dem Antrage der Klägerin gemäß getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

Reichsgräflich v. Schaffgotsch Greiffensteiner Gerichtsamt.

Reichenbach den 28sten July 1820. Nachdem über das Vermögen des Kleinuhrmachers Franz Carl Kleiner der Concurs eröffnet und ein Liquidations- und Verifications-Termin auf den 16ten October l. J. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bis zu diesem Tage, oder spätestens an demselben Vormittag um 8 Uhr im Stadtgerichtshause zu melden, ihre Forderungen anzugeben und die Richtigkeit ihrer Ansprüche darzuthun. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen

und

und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger aufgelegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Reichenbach den 28sten July 1820. Nachdem über das Vermögen des Kleinuhrmachers Franz Carl Kleiner der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert und angewiesen, dem unterzeichneten Gericht hiervon unverzüglich treue Anzeige zu machen und diese Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, an das Depositum desselben abzuliefern. Wer etwas verschweigt oder zurückbehält, geht seines daran habenden Rechtes verlustig.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. So eben ist bey Joh. Fr. Korn d. a. am Ringe angekommen: Penelope, Taschenbuch für das Jahr 1821. Herausgegeben von Theod. Hell. Zehnter Jahrgang. Mit einer Gallerie aus Schillers Gedichten: 1) das Lied von der Glocke in 7 Darstellungen nach Ramberg. Porträt von Fleischmann, Landschaft von Veith, gute Ausgabe mit ersten Kupferabdrücken 2 Rthl. 4 gr., gewöhnliche Ausgabe mit Goldschnitt 1 Rth. 16 gr. Schon seit einer Reihe von Jahren erfreut sich dies Büchlein der besondern Kunst des schönen Geschlechts, um so mehr wird es diesmal gut aufgenommen werden, als unserm gefeiertsten Nationaldichter darin eine neue Gallerie eröffnet ist und die beliebtesten Schriftsteller treffliche Gaben gespendet haben.

J. C. Hinrichssche Buchhandlung in Leipzig.

*) Breslau. Ich bin gesonnen in den Abendstunden dieses Winters wöchentlich 4mal von 5 — 7 Uhr gründlichen Unterricht im Zeichnen nach Rauder als Vorbereitung zu den akademischen Studien, zu ertheilen, und hier die äußere Anatomie und Perspective so weit beyde der bildende Künstler bedarf in Anwendung und Mittheilung zu bringen. Hierauf Reflectirende belieben bis zum 7ten October bey mir das Nähere zu entnehmen. Auch ertheile ich richtige Anleitung zum Oelmalen.

Hampel, Neustadt breite Straße No. 1451. zweyte Etage.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 42ster Lotterie fielen folgende Gew. in meine Collecte, als: 80 Rth. auf No. 28262. 50 Rth. auf No. 35396 39065 45094 64199. 40 Rthl. auf No. 17429 28227 58572. 30 Rth. auf No. 9980 14402 25274 35373 58541. 25 Rth. auf No. 9975 13648 13731 13960 14426 27 45 83 17411 32 18514 19 65 37614 40653 50858 58516 64 67 87 98 64085 64166 77 65717 21 70827.

Prinz, Ohlauer Straße in der Hoffnung.

*) Bres-

*) Breslau. Wer ein Logis nicht entlegen vom Markt, von 2 Stuben und Alkowen nebst Zubehör für einen einzelnen Herren, mit oder ohne Meubels diese Michaeli ablassen kann, beliebe es anzuzeigen dem Agent Büttner, Kupferschmiedgasse in den 7 Sternen.

*) Breslau. Eine Stube vornheraus für einen einzelnen Herrn, mit auch ohne Meubles ist zu beziehen, vom 1sten Novbr. an, auf der Sandgasse in No. 1583.

*) Frankfurth am Main den 1. Juli 1820. Die nun beendigte Verbindung einer Roßmühle mit meinen Wassermühlen setzt mich nicht nur in den Stand, meinen Freunden eine prompte Ausführung ihrer Aufträge zu sichern, sondern Ihnen auch die Versicherung einer ganz vorzüglichen Qualität meiner verschiedenen fabricirenden Gattungen Schießpulver um so gewisser geben zu können, da ich solche noch ganz besonders mit einer Machinerie verarbeiten lasse, wodurch dieses Fabricat den höchsten Grad der Vollkommenheit erreicht. Ich ersuche daher meine Freunde, mich mit Ihren werthen Aufträgen zu beehren, und sich der reellsten Bedienung versichert zu halten.

F. W. Winkelmann.

*) Breslau. Hamburger Cygarren von besonderer Güte zu dem sehr billigen Preiße per Tausend 11 Rthl. Cour., so wie auch Havanna-Cygarren (leicht zu rauchen) das Tausend 20, 25 und 30 Rthl. Cour. offerirt

G. B. Jäckel.

*) Breslau. Elbinger Bricken, neue holl. Heeringe, Trüffeln in Oel und Pfeffergurken sind zu haben bey F. A. Stenzel jun. auf der Albrechtsgasse.

*) Breslau. Die doppelt getunkten chemischen Zündhölzer verkaufe ich nun bey einer Abnahme von 100,000 Stück a 3¼ gr. Cour., bey 10,000 Stück a 3½ gr. Cour., einzeln das Tausend 4 gr. Cour. Die einfach getunkten (die denen in Berlin fabricirten gleich sind) bey 100,000 Stück a 3 gr. Courant, bey 10,000 a 3¼ gr. Cour., einzeln das Tausend 8 sgr. N.M. Auswärtige die mit mir noch nicht in Verbindung stehen, belieben bey der Bestellung den Betrag franko beyzufügen.

G. B. Jäckel,
am Ecke des Naschmarkts und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Am Ringe in Nro. 581. ist während des Wollmarktes eine Stube zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer daselbst.

*) Breslau. Ich zeige Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß ich in meinem großen Saale zu dem bevorstehenden Wollmarkt eine Table d'Hôte arangiren werde, welche schon um 12 Uhr anfängt, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte

C. G. Krackauer, im Hôtel de Pologne.

*) Breslau. Zu vermiethen ist zum bevorstehenden Wollmarkte ein Logis vorn heraus am Paradeplatze auf der Naschmarktseite. Das Nähere ist zu erfragen in dem Schnittwaarengewölbe, Riemerzeile- und Paradeplatz-Ecke Nro. 2028.

Bres-

Breslau. Zu Michaeli ist zu vermiethen auf der Albrechtsgasse No. 1275. die erste Etage, bestehend in 5 Stuben, 1 Vorsal, 1 Domestiquenstube, Küche, Speisekammer, Holz-Remise und Keller. Desgleichen die dritte Etage, bestehend in 3 Stuben, 1 Kammer, Küche rc.

*) Breslau. Als praktischer Arzt, Operateur und Geburtshelfer empfiehlt sich der Dr. Weidner, wohnhaft am Kränzelmarkt im Hause der Apotheke zwey Stiegen.

Breslau den 18ten Septbr. 1820. Bey meinem Abgange auf das von mir erkaufte Gut und Aufhören des von mir bisher betriebenen Gewerbes, sage ich Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum für das mir bisher vielfältig bewiesene Zutrauen, meinen verbindlichsten Dank. Hierbey mache ich zugleich bekannt, daß ich meine sämmtliche Buchschulden an den hiesigen Bürger und Agenten Hrn. Carl Gottlieb Pick, wohnhaft auf der Ohlauergasse No. 1185. cedirt und Valuta baar und richtig empfangen habe. Ich ersuche daher alle und jede, welche an mich noch Zahlungen zu leisten haben, solche binnen 4 Wochen an gedachten Hrn. Pick gefälligst abzuführen, so wie auch diejenigen, welche gegründete Forderungen an mich zu machen haben, solche in derselben Frist von 4 Wochen bey dem Agenten Hrn. Pick zu melden.

Franz Schernny, Schneidermeister.

*) Jakobsdorf bey Liegnitz den 10ten September 1820. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt ad instantiam des Gärtner Auszügler Johann Friedrich Scholz zu Kunitz, das seinem Enkel Sohne dem Schneider Johann Gottlob Scholz hieselbst zugehörige von diesem erst kürzlich für 134 Rthl. Cour. erkaufte sub No. 11 allhier belegene Auenhaus, im Wege der Execution und ladet besitz- und zahlungsfähige Käufer zur Abgabe ihres Geboths im einzigen allhier abzuhaltenden Licitations-Termine den 25sten November d. J. hiermit ein. Eben so werden die etwa noch unbekannten Gläubiger des Scholz bey Vermeidung sonstiger Abweisung von der Masse, auf denselben Termin zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen unter einem hiermit öffentlich vorgeladen.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Langenöls den 10ten August 1820. Das reichsgräflich zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt subhastiret das hieselbst in der Schloß-Gemeinde sub No. 75. belegene, auf 350 Rthl. gerichtlich gewürdigte Zinshaus des insolvent gewordenen Webers Carl Gottlob Hoffmann und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 18ten October Nachmittags um 2 Uhr hieselbst in der gerichtsamtlichen Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothequenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach.

Donnerstags den 28. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

AVERTISSEMENT.

Betreffend die Ermäßigung der Holzverkaufs-Preiße.

Wir haben beschlossen, daß der bisherige Holz-Verkaufs-Preiß auf dem Königl. Holzhofe allhier in folgender Art herabgesetzt werde, nämlich daß für die Klafter Buchenholz der Preiß auf 7 Rthlr. 20 gr., für die Klafter Eichen Leibholz 6 Rthlr. 8 gr., für die Klafter Eichen Wrackholz 5 Rthlr. 2 gr., für die Klafter Erlen Leibholz 6 Rthlr. 12 gr. ohne Feuerungs-Accise, welche aufgehoben ist, bestimmt werden solle. Hier nach sind die nöthigen Verfügungen getroffen worden, und es wird solches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Breslau den 9ten Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Bekanntmachung

Dem reisenden Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß vom 1 Novbr. d. J. ab, der Chausse-Zoll bey dem auf der neuen Berliner Kunststraße erbauten Chaussee-Zoll-Hause zu Wiltschkau, nach dem nunmehr die Vollendung der diesfälligen Straße bis an die Liegnitzsche Regierungs-Grenze gediehen, auf 1½ Meile erhoben werden soll.

Breslau den 16ten Septbr. 1820. g)

Königl. Regierung. IIte Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 17ten Juni 1820. Schuldenhalber soll die vor dem hiesigen Ohlauerthore auf der Margaretengasse sub No. 15. belegene, auf 3140 Rthl. zu 5 pro Cent abgeschätzte Gottlieb Bartelsche Erbstelle, nebst Garten und Grasplatz in Terminis den 30sten August, 30sten October und 30sten December c., wovon der letzte peremtorisch ist, subhasta verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich zu Abgabe sicherer Gebothe, insondere in dem letzten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht im Landgerichts-Gebäude auf dem Dohm hieselbst einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe ist an oben bezeichnetem Orte zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

*) Fürstenstein den 23sten September 1820. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den anderweiten Antrag der Susanne Hannigschen Erben die Subhastation der zur Verlassenschafts-Masse gehörigen Freystelle zu Steingrund, zu deren öffentlichen Versteigerung Terminus auf den 12ten October c. angesetzt war, per Decretum vom heutigen Tage wieder aufgehoben worden.

Reichsgräfl. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Ratibor den 22sten September 1820. Da die sub No. 12. in dem Dorfe Mosurau Coseler Creises gelegene, zur Verlassenschaft des verstorbenen Mathes Plenert gehörige, auf 126 Rthlr. 20 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freygärtnerstelle und Schmiede, wozu 6 große Scheffel Aussaat gehören, auf den Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und zu diesem Behufe der einzige peremtorische Licitations-Termin auf den 4ten December dieses Jahres anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Mosurau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Possession nach vorheriger Einwilligung der Erben, dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt des Allodial-Rittergutes Mosurau.

Bernhard, Justit.

*) Camenz den 15ten August 1820. Das unterzeichnete Gericht subhastirt, im Wege der Execution die Johann Morawitzsche sub No 24. zu Hemmersdorf gelegene, ortsgerichtlich auf 40 Rthlr Cour. gewürdigte Häuslerstelle und fordert besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, in Termino unico et peremtorio licitationis den 8ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Hirschberg den 23sten August 1820. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 392. hieselbst auf der Schützengasse gelegene, auf 1557 Rthlr. 8 gr. abgeschätzte Kaufmann David Bernhard Lempersche Haus in Termino den 10ten November c. öffentlich verkauft werden.

Oppeln den 4ten July 1820. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Fleischermeister Joseph Melcherschen Kinder, der in der Beuthner Vorstadt unter der Jurisdiction des Domainen-Justizamts Oppeln gelegene und auf 1247 Rthlr. 15 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte, aus einem Wohnhause, zwey kleinern Wohngebäuden, einer Scheuer, Stallungen, geschlossenen Hofraum und einen Saegarten von 4 Morgen Flächen-Inhalts bestehende Freyhäusler-Besitzung No. 9. des Hypothekenbuchs in den hierzu angesetzten Licitations-Terminen, als auf den 25sten August, 26sten September und den letzten peremtorischen Termin auf den 27. October d. J. Vormittags um 10 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden wird. Es werden demnach alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiezu eingeladen und aufgefordert, in diesem Termin ihr Meistgeboth abzugeben und nach abgehaltenen peremtorischen Termine, zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung des Vormundes und vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofort erfolgen

erfolgen, auf Nachgebothe aber nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens können die Taxe und Kaufsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Amts stets eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

Naumburg am Queis den 20sten August 1820. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Kroischwitz Bunzlauschen Creises belegene, von den Wasser-Fluthen im verflossenen Jahre zerstöhrte Wassermühle ad instantiam der Wittwe und Vormundschaft des verstorbenen Besitzer Krause und fordert Biethungslustiae auf, sich in dem einzigen Termine auf den 31. October a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kroischwitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Landrath Major v. Kölichensche Gerichtsamt Kroischwitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 18ten July 1820. Von dem Königl. Gericht ad St. Catharinam werden hierdurch alle diejenigen, welche an das für den Königl. Addreß-Commissarius und Rendant Mathäus Kremser über das auf dem Gottfried Mäckolschen Bauergute sub Nro. 2. zu Oderwitz versicherte Capital von 500 Rthl., nebst 5 pro Cent Zinsen, unterm 6ten August 1771. ausgefertigte und verlohren gegangene Hypothequen-Instrument einige Ansprüche haben, besonders die etwanigen unbekannten Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber gedachten Hypothequen-Instruments vorgeladen, solche in Termino peremtorio den 30sten October c. früh um 9 Uhr in der gewöhnlichen Gerichtsstelle gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst nebst Zinsen im Hypothequenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Gericht ad St. Catharinam.

Ratibor den 28sten July 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Deutsch Weichsel Pleßner Creises gebürtige, entwichene enrollirte Cantonisten Gebrüder George und Andreas Mathya dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und spätestens in dem auf den 1sten December c. a. vor dem Deputirten, dem Hrn. Ober-Landesgerichts Referendarius Richter, anstehenden Termine gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

Krappitz den 19 August 1820. Auf der sub No. 6. unter der Schloß-Jurisdiction belegenen 3 Rädermühle haftet Rubr. III. No. 5. ein Capital von 160 Rthl. für den Schmidt Joseph Marondel, welches er Obligatorio d d. Ujest den 16ten Juli 1784 eingetragen worden ist. Das über dieses Capital ausgefertigte Instrument ist dem Schuldner nach erfolgter Rückzahlung des Capitals verlohren gegangen und es hat daher die Vormundschaft auf Amortisation dieses Instrument angetragen

tragen. Hierdurch veranlaßt, fordern wir alle diejenigen, welche an dieses beschriebene Hypotheken-Instrument, oder an die Post, worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hiermit auf, sich damit bey unterzeichnetem Gerichtsamte binnen drey Monaten und besonders in dem auf den 28sten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtscanzley zu Schloß Ujest anberaumten Termine entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden und zu rechtfertigen und die weiteren rechtlichen Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt und das verlohren gegangene Instrument selbst für amortisirt erklärt werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Ujest.

AVERTISSEMENTS

Frankfurth am Main den 1. Juli 1820. Die nun beendigte Verbindung einer Roßmühle mit meinen Wassermühlen setzt mich nicht nur in den Stand, meinen Freunden eine prompte Ausführung ihrer Aufträge zu sichern, sondern Ihnen auch die Versicherung einer ganz vorzüglichen Qualität meiner verschiedenen fabricirenden Gattungen Schießpulver um so gewisser geben zu können, da ich solche noch ganz besonders mit einer Machinerie verarbeiten lasse, wodurch dieses Fabricat den höchsten Grad der Vollkommenheit erreicht. Ich ersuche daher meine Freunde, mich mit Ihren werthen Aufträgen zu beehren, und sich der reellsten Bedienung versichert zu halten.

F. W. Winkelmann.

Breslau. Zu vermiethen ist zum bevorstehenden Wollmarkte ein Logis vorn heraus am Paradeplatze auf der Naschmarktseite. Das Nähere ist zu erfragen in dem Schnittwaarengewölbe, Riemerzeile- und Paradeplatz-Ecke Nro. 2028.

Breslau den 18ten Septbr. 1820. Bey meinem Abgange auf das von mir erkaufte Gut und Aufhören des von mir bisher betriebenen Gewerbes, sage ich Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum für das mir bisher vielfältig bewiesene Zutrauen, meinen verbindlichsten Dank. Hierbey mache ich zugleich bekannt, daß ich meine sämmtliche Buchschulden an den hiesigen Bürger und Agenten Hrn. Carl Gottlieb Pick, wohnhaft auf der Ohlauergasse No. 1185. cedirt und Valuta baar und richtig empfangen habe. Ich ersuche daher alle und jede, welche an mich noch Zahlungen zu leisten haben, solche binnen 4 Wochen an gedachten Hrn. Pick gefälligst abzuführen, so wie auch diejenigen, welche gegründete Forderungen an mich zu machen haben, solche in derselben Frist von 4 Wochen bey dem Agenten Hrn. Pick zu melden.

Franz Scherny, Schneidermeister.

*) Breslau. Zwey erst neu verfertigte Schreibsekretäre nach dem neusten Geschmack, wie auch gute und dauerhaft aus schönen Mahagoniholz gearbeitet stehen auf der äußern Ohlauergasse neben der Wache dicht am Walle um einen billigen Preiß zu verkaufen.

Jülch, Tischlermeister.

*) Bres-

*) Breslau. Zum Verkauf: im Preiß 9000 Rthl. ist eine nahe bey einer volkreichen Stadt, an einer lebhaften Landstraße belegne überaus nahrhafte Besitzung. Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind im Baustande, sie hat die Gast- und Schankgerechtigkeit, 60 Scheffel gutes Ackerland, hinreichend Wiesewachs, Holz zur Consumtion, auch einen schönen Obst- und Kuchelgarten, 8 Stück Kühe, 2 Pferde, und complette Schank- und Wirthschafts-Utensilien. Das Weitere ertheilt der Königl. Commissionsrath Fischbach, Ohlauer Straße in der Hoffnung.

*) Breslau. Sehr guter frisch gebrauter Oderbruch, wie auch Manheimer Bier ist von heute an bey herabgesetzten Preißen zu haben bey dem Bierbrauer

Gottlieb Gnärich vor dem Oderthor.

*) Breslau. Gute Flügel, wie auch Claviere verlehnet Schnabel jun., zu erfragen am Neumarkt in den zwey Säulen Nro. 1573. beym Instrumenten-Verfertiger Hrn. Peukert.

*) Breslau. Beste ungarische gebackne Pflaumen für den Stein 52 sgr., Cour., das Pfd. 5 sgr. Münze sind zu haben in der Schnitt- und Specerey-Waaren-Handlung des B. G. Münzenberger, Reuschegasse, Pfaucke.

*) Breslau. Ich bin jetzt im Besitz alter guter abgelagerter Tabacke, als ächten Varinas-Knaster in Rollen und geschnitten per Pfd. 2 Rthl. Cour., sehr guten Portorico und Domingo-Knaster und div. guten Tonnen-Knaster von 12, 16, 20 bis 30 sgr. Nom. Mze., ächten Offenbacher Marocco per Pfd. 20 gr. Cour.

F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau den 25sten Septbr. 1820. Die heut erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter habe ich die Ehre allen meinen Freunden und Bekannten ganz gehorsamst anzuzeigen.

Justizcommissions-Rath Münzer.

*) Breslau. Da der gegenwärtige Aufenthalt des Hrn M... n mir unbekannt ist, so zeige ich meinem Versprechen gemäß, demselben meine Abreise von hier nach Dresden, woselbst ich mich bis Anfang Novbr. aufhalten, und dann hierher zurückkehren werde, hiermit ergebenst an.

Rother, Portrait-Maler.

*) Breslau. Ein deutscher Handlungs-Lehrling aus dem Gr. Herzogthum Posen, der durch mißliche Umstände herrenlos geworden ist, mit guten Schulkenntnissen versehen, der pohlnischen Sprache im Sprechen und Schreiben vollkommen mächtig, und der über sein bisheriges Verhalten das best Zeugniß nachweisen kann, wünscht in einer Handlung auf hiesigem Platze zur Vollendung seiner Lehr-Jahre unterzukommen. Das Nähere im Specerey-Gewölbe auf der Altbüßergasse bey

S. G. Bauch.

*) Bres-

*) Breslau. Die in unserm Verlage bisher herausgekommene Weltgeschichte, ein Hausbedarf für jeden Gebildeten, ist mit dem vierten Bande geschlossen worden. Sie enthält die Erzählung der vorzüglichsten Ereignisse von Entstehung der Erde bis zum Untergange des abendländischen Römerreichs, mithin die alte Geschichte vollständig, in 247 Bogen mit 60 Kupfern und Steindrücken in Quartformat. Die drei letzten Bände erzählen die Geschichte der Griechen und Römer ausführlich und beygefügt sind derselben chronologische Inhalts-Verzeichnisse und eine Nachschrift. Nur noch einige vollständige Exemplare sind von dem ganzen Werke in unserem Verlage zu haben, mehrere dagegen von den beyden letzten Bänden, in vier Abtheilungen, die Geschichte der Römer enthaltend, in 173 Bogen und mit 35 Abbildungen; sämmtlich für billige Preise. Auch einzelne Bogen und Abbildungen, die den bisherigen Käufern verlohren gegangen sind, können wir für den gewöhnlichen Preiß das Stück zu 2 sgr. Münze noch ablassen.

Kreuzer-Scholzsche Buchdruckerey. (Sandgasse No. 1594.)

*) Breslau. In Einem der schönsten Thäler unseres schlesischen Gebürges ist ein Haus, was sich seiner vortrefflichen Lage wegen sehr gut zum Leinwandhandel, auch zum Specereykram, und als Schenk- und Gastwirthschaft eignen würde, aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man auf der Schuhbrücke im goldnen Horn 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. Braunschweiger dreyjährige Spargelpflanzen sind zu verkaufen, Ohlauer Thor No. 1.

*) Breslau den 25sten Septbr. 1820. Unsere am 19ten d. M. zu Posen vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns allen unsern geschätzten hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden mit der Bitte um die Fortdauer ihrer Wohlgewogenheit ergebenst bekannt zu machen.

Anton Hübner, Kaufmann.
Henriette Hübner geb. Graff.

*) Breslau. Die Putz- und Mode-Handlung der Johanna Friedländer auf der Nicolaigasse Nro. 297. empfiehlt einem hochgeehrten Publiko, ihr in neuesten Geschmack vorräthiges Waaren-Lager, vorzüglich aber die modernsten Hauben, Hüte, feine Stickereyen in Mull und Spitzengrund, französische Blumen, Federn und gehekelte Sachen zu den billigsten Preißen.

*) Breslau. Neue marinirte Bricken, neue holl. Heeringe, Brabanter Sardellen, fließenden Caviar, ächter Schweitzer Käse, besten weißen moussirenden Champagner per Flasche 1 Rth. 22 gr. Cour., ächte 17er Rheinweine, Bischoff rc.

F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Ein an der schönen Promenade des so beliebten Wäldchens anstoßender Garten mit 80 Stück der besten Obstbäume, wie auch guten Weinstöcken besetzt, mit einem Haus von 2 Stuben und daran stoßenden wohnbaren Glashause, nebst Hofgelaß, ist eingetretener Umstände wegen preißmäßig zu verkaufen. Wo? sagt der Wachszieher Jurk, Schmiedebrücke, in Warschau.

*) Bres-

*) Breslau. (Elschwein zu verkaufen.) Abgelegener Franzwein die Berliner Bout. 12 gr., die Quart-Flasche a 8 gr. Cour., desgleichen Ungar-Wein die Berliner Bout. 16 gr. Cour sind zu haben auf der Brustgasse im Bitterbierhause. Repositoria und Verkauf-Tafel in besten Zustande für ein Specerey-Gewölbe sind zu verkaufen auf der Brustgasse No. 914.

*) Breslau. Ein junger Mann, der mehrere Jahre öffentlich an Gymnasien und Lycäen in verschiedenen Wissenschaften Unterricht gegeben hat, und mit den besten Zeugnissen sich ausweisen kann: wünscht als Lehrer in einem soliden Hause unter billigen Bedingungen aufgenommen zu werden. Auch ertheilt derselbe in der franz. Sprache Unterricht. Das Nähere erfährt man bey Hrn. Buchhändler Andre auf dem Ringe.

*) Breslau. Ein junger Mann unverheurathet, welcher eine gute Hand schreibt, wünscht als Schreiber oder Bedienter beschäftigt zu seyn! Näheres vor dem Ohlauer Thore No. 379. eine Stiege hoch vornheraus.

Neurode den 11ten August 1820. Auf Antrag eines Gläubigers ist die gerichtlich auf 202 Rthlr. gewürdigte Colonistenstelle des Anton Schlombs in Louisenthal, im Wege der Execution subhasta gestellt und ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 18. October d. J. festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, werden daher aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtscanzley zu Hausdorf zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben. Eben so werden unbekannte Real-Gläubiger ad liquidandum sub pöna präclusi hiemit vorgeladen.

Das Gerichtsamt zu Hausdorf.

Gärtner.

Hirschberg den 21. August 1820. Der Müllermeister Caspar Wolscht zu Hohwiese, will bey seiner bereits existirenden oberschlägigen eingängigen Mehlmühle einen sogenannten Spitzgang erbauen. In Folge des Mühlen-Edicts vom 28. October 1810. wird diese intentionirte Anlage hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung an einen Jeden, welcher gegen dieses Etablissement etwas Gründliches einzuwenden vermag, innerhalb der gesetzlichen Frist von 8 Wochen a dato publicationis angerechnet, seine Contradictionen entweder schriftlich oder mündlich ad Protocollum bey dem unterzeichnetem landräthl. Creisamte abzugeben. Nach Ablauf dieses Termins wird Niemand weiter gehört und die Erlaubniß zu Ausführung des Baues bey der Königl. Regierung nachgesucht werden.

Königl. landräthliches Creisamt.

G. Freyherr v. Vogten.

*) Bunzlau den 19. Septbr. 1820. Das im Hypothekenbuche der Stadt Bunzlau Vol. VII. 64. No. 422. aufgeführte in hiesiger Nieder-Vorstadt belegene und mit Berücksichtigung der Erbauungskosten der Gebäude, auf 22696 Rth. 4 sgr 4 d'. und nach dem Nutzungsertrage auf 13193 Rthlr. 23 sgr. 4 d' Königl. Preuß. klingend Courant gerichtlich abgeschätzte, dem vormaligen Stadt-Cämmerer Herrn Brix zugehörige, sehr vorheilhaft und angenehm gelegene, aus mehreren ansehnlichen Gebäuden, nach und nach zusammen gekauften, sehr

guten

guten Aecker und Gärten bestehende Vorwerk, soll mit allem Zubehör auf den Antrag der Real-Gläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer zu Rathhause hieselbst und vor dem hierzu ernannten Deputato, Königl. Creis-Justiz-Secretair Herrn Körwithn auf den 29sten November 1820., auf den 29sten Januar 1821., auf den 29sten März 1821. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine an den Meistbiethenden verkauft werden. Dies wird allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihr Geboth abzugeben und auf Verlangen, ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen und mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Meistbiethende alsdann nach dem letzten Termine, welcher peremtorisch, und nach welchen in der Regel kein Geboth mehr angenommen wird, erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn sonst keine unvorhergesehene Umstände es gesetzlich hindern, für das Meistgeboth zugesprochen und übereignet werden wird. Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht und in unserer Registratur kann die Taxe täglich zu jeder schicklichen Zeit eingesehen und daraus ersehen werden, welche einzelne Theile und wie viel zu dem in Rede stehenden Vorwerke gehören. Etwanige Erinnerungen gegen die Taxe sind jedoch zu Abhelfung der etwa dabey vorgefallenen Mängel nur bis 4 Wochen vor dem letzten Biethungs-Termine zuläßig. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten mit aufgefordert, spätestens bis zum letzten Biethungs-Termine ihre etwanigen Ansprüche an das erwähnte Grundstück geltend zu machen, weil hinterher dergleichen Ansprüche gegen den neuen Besitzer des Grundstücks nicht mehr gestattet, sondern an die Vorbesitzer oder auf das gezahlte Kaufgeld verwiesen werden müssen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 27. Septbr. 1820.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	95
detto detto -	2 M.	—	$144\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or - - - -	$113\frac{1}{3}$	113
Hamburg Banco - -	4 W.	153	—	Conventions-Geld - - -	—	104
detto detto - -	2 M.	$152\frac{7}{12}$	—	Münze - - - - - - -	$175\frac{1}{4}$	$175\frac{3}{4}$
London - - - - -	3 M.	7 1	—	Banco Obligations - - -	86	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$69\frac{1}{3}$	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$104\frac{1}{2}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	100
Augsburg - - - -	2 M.	$103\frac{1}{2}$	103	Lieferungs-Scheine - -	$79\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - - -	a Vista	—	$99\frac{1}{2}$	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{2}$
detto - - - - - - -	2 M.	—	$98\frac{3}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$42\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr. -	a Vista	$104\frac{3}{4}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$103\frac{3}{4}$	$103\frac{1}{4}$
detto - - - - - - -	2 M.)	104	—	— — 500 —	$103\frac{5}{6}$	—
detto in W. W. -	a vista)	$41\frac{1}{2}$	—	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	$41\frac{1}{4}$	—	Disconto - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	96			

Freytags den 29. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Bekanntmachung.

*) Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von Seiten des Königl. 4ten Husaren-Regiments (1sten schlesischen) am 9ten October d. J. einige dreißig Stück Pferde ausrangirt und in Oels an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 26sten Septbr. 1820. g.)

Königl. Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 11ten Februar 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Franz v. Faldernschen Erben, die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburg Pitschenischen Creise gelegenen Rittergutes Golkowitz, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im September vorigen Jahres, nach dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 40559 Rthlr. 25 sgr. 10¾ d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 30sten März a. c. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 28sten Juni und den 27sten September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Költsch im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Kodlitz, Paur und Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, das der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch

der

der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Urkundlich ꝛc.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10. März 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Nimptschschen Creise gelegenen Rittergutes Wättrisch nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Februar des gegenwärtigen Jahres nach der in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe justizräthlich auf 37620 Rthl. 21 sgr. $3\frac{2}{7}$ d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 18. April d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen nemlich den 18. July und den 24. October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Hertel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Paur, Münzer und Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird; auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 20. Juny 1820. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht soll das dem verstorbenen Proviant-Commissarius Johann Simon Zinzer zugehörige, hinter der Christophori Kirche hieselbst belegene, mit no. 982. bezeichnete Haus, welches zu 5 pro Cent auf 5180. rthl. zu 6 pro Cent aber auf 4316 rthl. 16 ggr. gerichtlich abgeschätzt worden, und in Gemäßheit des von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht uns gewordenen Auftrages auf Instanz der Zinzerschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation in denen auf den 29. September c., den 28. Novbr. c. und peremtorie auf den 30. Januar 1821. anberaumten Biethungs-Terminen öffentlich verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in diesen Terminen, insbesondere aber in dem peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem verordneten Commissario Herrn Justizrath Rode II. einzufinden, ihr Geboth darauf abzugeben, wo nach obgedachtes Haus in dem letzten Termine dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten wird zugeschlagen werden. Uebrigens kann die diesfällige vor unserer Registratur aushän-

hängende Taxe mit den Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Ratibor den 12ten August 1820. Da auf die Herrschaft Glinitz und Zborowsky in dem am 12ten May c. angestandenen Termin kein annehmbares Geboth abgegeben worden, so ist beschlossen worden, selbige von Neuem einzeln oder im Ganzen Behufs der Veräusserung oder Verpachtung zur freywilligen öffentlichen Licitation zu stellen. Indem nun ein Termin hiezu auf den 27. Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem von uns ernannten Commissario, Landes-Aeltesten und Königl Landrath Hrn. v. Ziegler anberaumt worden, werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in gedachtem Termine sich persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien in dem hiesigen Landschaftshause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und Falls selbige annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens steht jedermann frey, bis zu dem Termine sowohl hier die Tax-Anschläge informationis causa zu inspiciren, als auch an Ort und Stelle von dem Zustande der Herrschaft sich näher zu überzeugen.

Oberschlesisches Landschafts-Collegium.

Ratibor den 9. Juny 1820 Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen: a. Des Königl. Justiz-Commissions-Raths Nowag zu Breslau als Cessionarii des Königl Kammerherrn Grafen Johann v. Strachwitz, und b. Der Doctor Babelschen Vormundschaft; die im Fürstenthum Oppeln u. dessen Toster Creise belegnen Güther Langendorf, Czarkow u. Ottmuchow nebst Zubehör, welche schon früher durch die Verfügung vom 18. August 1818. sub hasta gestanden haben, von neuem an den Meistbiethenden öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden sollen, und die Biethungstermine auf den 1. November 1820. den 1. Februar 1821. und besonders den 1 May 1821. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Ludwig angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Jahr 1818 aufgenommenen Taxe, welche nebst den Protocollen, worauf sich solche gründet, in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 122820 rth. 8 sgr. 4 d'. gemäß Nachtrags zur Taxe vom 29. Jan. 1820. aber auf 125846 rthl 1 sgr. 8 d'. gewürdigt werden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, nach Lage der Sache der Zuschlag erfolgen soll. Den am hiesigen Orte unbekannten Kauflustigen werden die Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Scholz, Justiz-Commissionsrath Beyer, Justiz-Commissarius Eberhard und Criminalrath Werner in Vorschlag gebracht. Uebrigens wird bemerkt, daß denjenigen Interessenten, welche sich bei der Festsetzung der Taxe nicht beruhigen wollen, nach Artic. XXXVIII. u. XXXIX. der declaratorischen Bestimmungen zum landschaftlichen Reglement zwar der Recurs dagegen frey-

steht

steht, daß dieser jedoch bei Verlust des Rechts dazu spätestens 14 Tage vor dem nächsten Fürstenthums-Tage beim dem Oberschlesischen Landschafts-Collegio hieselbst angebracht werden muß.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Manteuffel.

Ratibor den 9ten Juny 1820. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Erben des verstorbenen Hof- und Criminalraths Weither, die im Fürstenthum Oppeln und dessen Cosler Kreise belegenen Güter Cziensckowitz, Dzielau, Witoslawitz, Grzendzin, Lonitz und Vorwerk Neuhof, im Wege der freywilligen Subhastation, Behufs der Erbtheilung, verkauft werden sollen und die Biethungs-Termine auf den 28 Novbr. 1820., den 28. Febr. 1821. und den 31. May 1821. jedesmal Vormittags um — Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Dresberg angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschles. Landschaft im Jahre 1819. aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 103,472 Rthlr. 26 sgr. 8 d'. gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzteren Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück der Meistbiethenden, dem Befinden nach und unter Vorbehalt der Approbation des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Manteuffel.

*) Neumarkt den 17ten Septbr. 1820. Die zum Nachlaß des zu Koiskau Liegnitzschen Creises verstorbenen Dreschgärtner Johann Friedrich Zimmer gehörige sub No. 22. daselbst belegene und dorfgerichtlich auf 300 Rthlr. Cour. gewürdigte Dreschgärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 11ten November dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koiskau angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Stelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen.

Das Gerichtsamt Koiskau.
Fischer.

*) Groß-Strehlitz den 10. September 1820. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz subhastiret auf den Antrag der Benefizial-Erben und Vormundschaft, nachstehende in die Steuer-Einnehmer Freyersche Verlassenschaft gehörige Grundstücke und zwar: 1) den in der Oppelnschen Vorstadt belegenen sub Nro. 82. des Hypothequenbuchs über die Wallgärte eingetragenen Obst- und Gemiesegarten, welcher nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 600 Rthl. Cour.

Cour. gewürdiget; 2) den in der Cracauer Vorstadt an der Straße nach Tost rechter Hand belegenen sub No. 76. des Hypothequenbuchs über die Säegärte eingetragenen in circa 8 Magd. Morgen bestehenden Säegarten, der auf 400 Rthlr. Cour. geschätzt; 3) den in der Cracauer Vorstadt an der Straße rechts neben dem vorbenannten belegenen sub No. 19. des Hypothekenbuchs eingetragenen Säegarten von 4 Magd. Morgen 37 □R., auf 210 Rthlr. Cour. geschätzt; 4) den in der Cracauer Vorstadt am Wege nach Tost linker Hand belegenen sub Nro. 73. des Hypothekenbuchs eingetragenen Säegarten von 13 Magd. Morgen 72 □R, auf 536 Rthlr. Cour. taxirt; 5) das in der Cracauer Vorstadt am Wege nach Tost linker Hand belegene sub No. 46. des Hypothekenbuchs eingetragene Haus, vormalige Salz-Niederlage, nebst dabey befindlichen Wagen-Remise und Scheuer auf 985 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzt; 6) den in der Cracauer Vorstadt am Wege nach Tost rechter Hand belegenen sub No. 78. des Hypothekenbuchs eingetragenen sogenannten Lachschen Garten, von 1 Magd. Morgen 28 □R., auf 60 Rthlr. taxirt; 7) die zwischen den übrigen städtischen Scheuern belegene sub Nro 17. des Hypothekenbuchs über die Scheuern eingetragene Scheuer, auf 50 Rthl. Cour. geschätzt, worüber die aufgenommenen Taxen in der hiesigen Stadtgerichtscanzley zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden können und ladet alle Kaufluſtige, welche genannte Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit ein, in den angesetzten Licitations-Terminen den 31sten October, den 30sten November, besonders aber in dem letzten peremtorischen Licitations-Termin den 30sten December 1820. vor dem unterzeichneten Stadtgericht in dem gewöhnlichen Stadtgerichtslocale auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und dann zu gewärtigen, daß die erwähnten Grundstücke mit Vorbehalt der Genehmigung des Königl. hochlöbl. Pupillen-Collegii von Ober-Schlesien zu Ratibor dem Meist- und Bestbiethenden wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz.

*) Groß-Strehlitz den 9ten September 1820. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz subhastiret auf den Antrag der Beneficial-Erben und Vormundschaft das in die Steuer-Einnehmer Freyerschen Verlassenschaft gehörige, in der Stadt Groß-Strehlitz am Ringe belegene sub No. 25. des Hypothequenbuchs der Stadt Groß-Strehlitz eingetragene Haus, nebst dazu gehörigen Lippitzer Aeckern, welches nach der gerichtlichen Taxe, die in der hiesigen Stadtgerichtscanzley zu jeder schicklichen Zeit zur Einsicht vorgelegt werden soll, auf 4024 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzt worden und ladet alle Kaufluſtige, welche genanntes Haus, nebst Zubehör zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit ein, in den angesetzten Licitations-Terminen den 30sten November, den 30sten Januar, besonders aber in dem letzten peremtorischen Licitations-Termin den 31. März a. f. vor dem unterzeichneten Stadtgericht in dem gewöhnlichen Stadtgerichtslocale auf dem Rathhause Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Geboth zu thun und dann zu gewärtigen, daß dieses Haus mit Vorbehalt der Genehmigung des Königl. hochlöbl. Pupillen-Collegii von Ober-Schlesien dem Meist- und Bestbiethenden wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz.

Ober-

Ober-Glogau den 24. Juny 1820. Auf den Antrag des Besitzers Joseph Muthwill und der Gläubiger ist die Subhastation der zu Pletna belegenen Nro. 18. des Hypothequenbuchs vermerkten Wassermühle, welche auf 4567 Rthlr. 15 sgr. Courant abgeschätzt worden ist, verfügt werden. Wir haben die Biethungs-Termine auf den 28sten August, 26sten October und den letzten peremtorischen auf den 28. December dieses Jahres jedesmal des Morgens um 9 Uhr in unserer Gerichtscanzley des hiesigen gräfl. Schlosses angesetzt und laden Kauflustige dazu mit dem Beyfügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt der Güter Stiebendorf, Pletna und Boreck.

Tarnowitz den 22sten December 1819. Da bey dem gräfl. Henkel freystandesherrlich Beuthner Gerichte hieselbst auf Ansuchen eines Real-Gläubigers das in dem Fürstenthume Oppeln und dessen Freien-Standesherrschaft Beuthen belegene Allodial-Rittergut Bobrek nebst Zubehör, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 24sten April, auf den 24sten Juli und besonders auf den 30sten October 1820. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichts-Zimmer angesetzt worden sind, so wird solches, und daß das gedachte Gut von der Oberschlesischen Landschaft auf 27133 Rthlr. 3 sgr. 5⅔ d'. und mit Berücksichtigung der zufolge Beschlußes der Oberschlesischen Landschaft angenommenen höhere Getreide-Preiße als bisher auf 28203 Rthlr. 2 sgr. 11⅓ d'., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, allen besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Termine, welcher peremtorisch ist, das Gut Bobrek dem Meistbiethenden zugeschlagen und auf die nachher einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens kann die diesfällige landschaftliche Taxe in der hiesigen Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Gräflich Henkel freistandesherrl. Beuthner Gerichtsamt.

Militsch den 6. August 1820. Die in der hiesigen Hältergasse gelegene Färber Kleefeldsche Possession, welche auf 1102 Rthl. 16 ggr. Courant gerichtlich abgeschätzt werden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Biethungstermine sind auf den 18. September, 18. October und 18. November dieses Jahres angesetzt, und es werden Kauf- und Zahlungsfähige eingeladen, sich in diesen und besonders im letzten Termine früh um 9 Uhr in der Gerichts-Registratur zu melden, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen.

Reichsgräfl. von Maltzan freistandesherrl. Gericht.

Leobschütz den 3. July 1820. Von dem Gerichtsamte des D. Katscher wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die dem Johann Schwär gehörige sub no. 14. des Hypothekenbuches in F. Langenau gelegene halbhufige Bauerwirthschaft, welche auf 1526 rthl. 16 ggr. Courant taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauerwirthschaft besitzen wollen hiemit vorgeladen, indem zum öffentlichen Verkauf dieses Bauerguths auf den 30. September, 30. Novbr. d. J. und peremtorie den 30. Januar 1821. in F. Langenau anberaumten Termin zu erscheinen,

scheinen, ihre Gebothe zum Protocoll abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden dieses Bauerguth wird adjudicirt werden.

Das Justizamt des D. Katscher.

Leobschütz den 28. April 1820. Das Königl. Stadtgericht zu Leobschütz macht dem Publico hierdurch bekannt, daß das der Landes-Hauptmännin Louise Gräfin v. Neyhaußschen Beneficial-Erbin Caroline geb. Baronesse v. Welling verehl. Frau Gräfin v. Neyhauß gehörige und unterm 24. Januar d. J. auf 3045 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Vorder- und Hinterhaus in Terminis den 22sten Juli, den 23sten September und peremtorisch auf den 29sten November früh um 10 Uhr vor dem Hrn. Stadtgerichts-Assessor Köcher d. J. öffentlich an den Meistbiethenden auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden wird, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, mit dem Beyfügen vorgeladen werden, daß die Zahlungs-Modalitäten in den Terminen werden bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 3. July 1820. Von dem Gerichtsamte des zum Hoch- und Erzstift Ollmütz gehörigen Stifts Katscher wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die der Anna Catharina geb. Bräuer verw. gew. Gilge jetzt verehl. Wehoosky gehörigen sub no. 1. des Hypothekenbuches in fürstl. Krotfeld gelegene halbhufige Bauerwirthschaft, welche auf 2421 rthl taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauerwirthschaft besitzen wollen, hiemit vorgeladen, indem zum öffentlichen Verkauf dieser Stelle auf den 30. September, 30. Novbr. d. J. und peremtorio den 30 Januar 1821. in F. Langenau anberaumten Termine zu erscheinen, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Bauerwirtschaft wird adjudicirt werden.

Das Justizamt des zum Hoch- und Erzstift Ollmütz gehörigen D. Katscher.

Herrnstadt den 30sten August 1820. Die Intestat-Erben des zu Vorwinzig verstorbenen Freihäuslers Johann Schmid haben auf den öffentlichen freywilligen Verkauf seiner zu Vorwinzig belegenen Freyhäuslerstelle sub No. 5., bestehend aus einem Hause in ziemlich gutem Baustande, guter Bedachung, Stallung und Scheune, alles unter einem Dache, einem Garten von einem Morgen Ackerland, zum Behuf der Erbtheilung angetragen, es werden dahero hiermit Kauflustige eingeladen, sich in dem einzigen peremtorischen Termine den 21sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Vorwinzig einzufinden, ihr Geboth zu thun und es hat der Meist- und Bestbiethende nach vorgängiger Genehmigung der Interessenten den Zuschlag gegen baldige baare Bezahlung zu gewärtigen, mit dem Bemerken, daß die diesjährige Erndte bey der Nahrung verbleibet.

Das Gerichtsamt für Vorwinzig.

Fülleborn.

Grünberg den 26sten August 1820. Auf den Antrag des Tuchmacher Friedrich Wilhelm Albertin hieselbst, soll dessen Weingarten No. 1564. nebst da in befindlichen Wohnhause, taxirt 610 Rthlr. 20 gr. Cour. in Termino den 4. Novbr. dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst,

im

im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 27. July 1820. Behufs der Erbesauseinandersetzung subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht die sub No. 230. in Schmottseifen Löwenbergschen Creises gelegene, gerichtlich auf 79 Rthl. 17 sgr. 6 d'. gewürdigte Häuslerstelle, bestimmt zum Licitationstermin künftigen 21 October früh 9 Uhr, in welchem sich Kaufliebhaber im Ortsgerichtskretscham einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Erben gewärtigen können.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Da ich mich seit mehreren Jahren, vorzüglich mit Sprach-Unterricht beschäftige, so wünsche ich noch einige Stunden auszufüllen. Diese gebe ich außer den Schulwissenschaften in der deutschen, lateinischen, franz. und engl. Sprache sowohl in als außer meiner Wohnung, Altbüßergasse Nro. 1410. zwey Stiegen.

Carlshof den 18ten August 1820. Nachdem auf den Grund der von dem Kretschmer Stanislaus Lata wegen Insolvenz erfolgten freywilligen Abtretung seines sämmtlichen Vermögens unterm heutigen Tage über solches förmlich der Concurs öffnet worden, so werden hiermit dessen sämmtliche unbekannten Gläubiger vorgeladen, nicht nur in dem auf den 11. Novbr. a. c. Vormittags 9 Uhr zu Karlshof an gewöhnlicher Gerichtsstätte ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Henkelsches Beuthen Siemianowitzer Gerichtsamt.

Friedland den 17. July 1820. Auf erfolgte Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses über den Nachlaß des zu Ferdinandshof verstorbenen Schmidts Johann Cierz hat das Gerichtsamt Friedland zur Anmeldung sämmtlicher Forderungen an diesen Nachlaß, so wie zur Subhastation der dazu gehörigen zu Ferdinandshoff Falkenbergschen Creises sub No. 1. belegnen nebst Zubehör auf 426 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzten Freigärtnerstelle mit Kretscham und Schmiede einen Termin auf den 20. October c. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtsstube zu Friedland anberaumt; in welchem Kauflustige und Gläubiger sich einfinden, erstern den Zuschlag gegen das Meistgeboth letztere nach geschehner Rechtfertigung ihre Befriedigung, bei ihrem Ausbleiben hingegen gewärtigen können, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. Septbr. 1820.

Citationes Edictales.

Hausdorf in der Grafschaft Glatz den 21sten August 1820. Auf Antrag der Ehefrau, des im Feldzuge 1813. unter dem vormals schles. Grenadier-Bataillon gestandene Franz Fischers, mit Nahmen Catharina geb. Schwarzer wird besagter Franz Fischer hiemit vorgeladen, in dem auf den 30sten November d. J. festgesetzten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley persönlich, oder per Mandatarium zu erscheinen, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und der Extrahentin die anderweite Verheirathung nachgegeben werden wird.

Das Gerichtsamt zu Hausdorf.

Gröbnig den 21. December 1819. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamt der Herrschaft Gröbnig wird der im Kriege Anno 180⁶⁄₇ bei der Belagerung der Vestung Neisse angeblich verlohren gegangene Canonier, Gärtnerssohn Wenzel Purschke aus Leisnitz, Leobschützer Creises in Ober-Schlesien gebürtig, oder im Fall seines bereits erfolgten Ablebens seine etwann zurückgelaßene Erben und Erbnehmer, auf den Antrag der nächsten Anverwandten hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino den 11. November 1820. schriftlich oder persönlich allhier zu melden, von der bisherigen Entfernung Rechenschaft abzugeben, und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich weder der Wenzel Purschke noch von Seiten seiner etwanigen Leibeserben vor oder in dem festgesetzten Termino Jemand melden, so wird ersterer gerichtlich für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen, falls Fiscus darauf keine Ansprüche machen sollte, seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden.

Rösler, Justit.

Brieg den 17. August 1820. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg wird der im Jahre 1806 sich entfernte Mousquetier von dem von Malschützkischen Regiment Joseph Anders auf die Anklage seiner zurückgelassenen Ehegattin Anna Margaretha geb. Henkel hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten spätestens aber in Termino den 30. Novbr. a. M. 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann zur förmlichen Auslassung auf die gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage und Instruction der Sache in unserm Partelen-Zimmer entweder persönlich oder per Mandatarium legalem einzufinden, sich auf die Anschuldigung gehörig auszulassen, und die zur Wiederlegung dienende Beweismittel zu suppeditiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß das bisher bestandene Band der Ehe wegen böslicher Verlassung durch richterlichen Ausspruch dem Antrage der Klägerin gemäß getrennt, und Verklagter für den schuldigen Theil geachtet werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Reichen-

Reichenbach den 14. July 1820. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Handelsmannes und Krampächters Carl Heinrich Seiler der Concurs eröffnet und ein Liquidations-Termin auf den 30. October l. J. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bis zu dem gedachten Tage und spätestens an demselben, Vormittags um 8 Uhr hieselbst im Stadtgerichtshause zu melden, und die Richtigkeit ihrer Ansprüche darzuthun. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Reichenbach den 14. July 1820. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Handelsmannes und Krampächters Carl Heinrich Seiler der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert und angewiesen, dem unterzeichneten Gericht hiervon unverzüglich treue Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, an das Depositum desselben abzuliefern. Wer etwas verschweigt oder zurückhält, geht seines daran habenden Rechtes oder Unterpfands verlustig.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein Jüngling von moralischer Bildung und mit gehörigen Schulkenntnissen kann als Apotheker-Lehrling in einer Creißstadt sein Unterkommen finden, und ist das Nähere bey Hrn C. F. Walpert et Comp auf der Carlsgasse zu erfahren.

*) Breslau. Der an der Poststraße von Trebnitz nach Sulau liegende Kretscham nebst Brandtweinbrennerey, zum Birnbäumel, soll aus freyer Hand verkauft werden. Kaufustige und Zahlungsfähige können sich deshalb im freyen standesherrlichen Rentamt zu Militsch melden.

*) Breslau. Es sind diesen Wollmarkt über zwey Stuben zu haben auf dem Paradeplatze beym Conditor Frey in No. 1.

*) Breslau. (Holzverkauf.) Sehr schönes trocknes eichen Leibholz offerire ich, um den Platz zu räumen, zu dem sehr billigen Preiße von 6 Rth. Cour. pro Klafter nach Königl. Maaß sehr gut gesetzt.

E. Minor, Spangenbergs Eidam in No. 2. Paradeplatz.

*) Breslau. Frische Gebirgs Butter ist in dem Porcelain-Gewölbe am Salzringe bey J. G. Vieistich zu bekommen.

*) Breslau. Mit ächten Spitzen zu den billigsten Preißen empfiehlt sich ergebenst, wie auch zum Waschen gebrauchter Spitzen,

F. Kypke, Spitzenfabrikant auf der Altbrechtsgasse im goldnen S. No. 1694. im Hofe eine Stiege hoch.

*) Bres-

*) Breslau. Wir haben eine große Parthie feine niederländische Tücher und Casimir in Commission erhalten, die wir zu äußerst billigen Preißen verkaufen, worauf wir unsere sonst gütigen Abnehmer aufmerksam machen.

H. Hückmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

*) Breslau. Ein vorzüglich gutes Flügelfortepiano, von einem bekannten braven Instrumentmacher verfertiget, ist preißmäßig zu verkaufen, Schmiedebrücke No. 1843. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Zum Wollmarkt empfehlen wir uns unsern geehrten Abnehmern und einem hochgeehrten Publikum mit den schon bekannten Arbeiten, als feine Filzhüte, engl. Reitzäume, Reit- und Fahrpeitschen, seidenen Regenschirmen, Parfumerien und dergleichen mehr im neuen Gewölbe zum goldnen Anker No. 1216 ohnweit der grünen Röhre am großen Ringe.

Strempel et Zipfel.

*) Breslau. Ein in weiblichen Arbeiten und in Kleiderverfertigen geschickte Wittwe sucht ihr Unterkommen bald als Cammer- oder Wirthschaftsfrau hier, am liebsten aber auf dem Lande, da sie die Landwirthschaft ganz kundig. Nähere Auskunft Sandgasse No. 1595. im Commissions-Comptoir bey C. Preusch.

*) Breslau. Alle Sorten französische weiße und rothe Weine von bester Qualite in Oxhoften von 40 bis 160 Rthlr. Cour., in Bout. a 9, 10, 12, 14 und 20 gr. Cour., Madeira, Malaga und Champagner, so wie alle Sorten von Rheinweinen in Bout. a 20 gr. bis 2 Rthl. Cour., nebst feinen Jamaica-Rumm und Arrac de Goa, so wie auch franz. Essig, besonders zum Einmachen der Früchte geeignet, offeriren H. Hückmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

*) Breslau. Capitalien zu verschiedener Höhe sind gegen Pupillar-Sicherheit zu vergeben. Ferner sind mehrere Güter von verschiedener Größe nachzuweisen. Auch ist hier in der Stadt ein sehr gut gelegenes Haus, welches sich besonders zur Handlung eignet, so wie auch ein Gasthaus, als auch ein Wohnhaus nebst Garten zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in der Commissionshandlung des

S. Saul, im Wittwe Marscheischen Hause auf dem Ringe No. 579.

*) Breslau. Ein Privatlehrer erbiethet sich, mathematischen Unterricht zu ertheilen, und verspricht seinen angehenden Schülern die möglichst besten Fortschritte. Das Nähere in der Schafweide eine Stiege hoch auf der Messergasse.

*) Breslau. Eine auswärtige Familie kann den Wollmarkt über eine anständige Wohnung bekommen. Das Nähere auf der Messergasse in der Schafweide zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Auf der Odergasse nahe am Ringe neben Hrn. Destillateur Thiem ist im 2ten Stock vornheraus eine Stube gut meublirt, nebst Betten als Absteige-Quartier zu vermiethen.

*) Bres-

*) Breslau. Eine bedeutende Parthie Weine in diversen kleinen Gebinden, bestehend in Ofner, Ruster und Oedenburger, desgleichen in Oedenburger Ruster und Menischer Ausbrüchen, größtentheils von dem schönen Jahrgange 1811. sollen Donnerstag den 5ten October Nachmittags um 3 Uhr auf der Herrngasse No. 26. meistbiethend versteigert werden.

C. A. Fähndrich.

*) Breslau. Reingewaschne gute Eau de Cologne-Flaschen von gehöriger Größe und Proportion kaufe ich bis zum 5ten October, auch Kistel und Deckel dazu kaufe ich bis zu diesem Tage.

Adolph Bodstein, Nicolaigasse gelbe Marle.

*) Breslau. Auf der Antoniengasse an der Promenade im vorletzten Hause No. 676. linker Hand sind verschiedene reine Betten billig zu verlöhnen.

*) Breslau. Neu angekommene marinirte Neunaugen, dergl. Heeringe, Lachs und Stöhr, Stockfisch, Dalmat. und Kranzfeigen bey

G. B. Jäckel.

*) Breslau. Holl. Cnaster van der Huyssen und eine sehr gute Sorte alter Stadtländer das Packet 2 gr. Cour. ist zu erhalten bey

G. B. Jäckel.

*) Breslau. Eine Person von 46 Jahren und aus Dresden gebürtig empfiehlt sich als Wirthschafterin, und ist zu erfragen neben der Landschaft beym Gräupner Busch.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Michaeli, oder auch bald zu beziehen ist auf einer der angenehmsten Straßen ein schönes lichtes und heitzbares Gewölbe vornheraus, ohnweit des Ringes, welches sich zu jedem Geschäft eignet. Das Nähere auf der Riemerzeile Nro. 2046. Auch wird daselbst eine schöne meublirte Stube auf dem Ringe vorn heraus für den Wollmarkt über nachgewiesen.

*) Breslau. Die Renovation der 4ten Classe 42ster Classen-Lotterie, deren Ziehung den 13ten, 14ten und 16ten October festgesetzt ist, muß bey Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 6ten October geschehen. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

*) Glatz den 16ten September 1820. Da die sub No. 2. zu Neuheide belegene, dem verstorbenen Müller Anton Jaschke zugehörige und auf 874 Rthl. 22 sgr. Cour. gewürdigte Feldgärtnerstelle, Behufs der Erbtheilung, im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden soll und hierzu Terminus licitationis peremtorius auf den 2. December a. c. Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle in hiesigem Königl. Rentamts-Gebäude ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zu Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabends den 30. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Bekanntmachung

wegen des, im Oktav-Kalender unrichtig angesetzten Martini-Markts zu Canth.

*) Der diesjährige Martini-Markt zu Canth ist in dem Oktav-Kalender auf Mittwoch den 15ten Novbr. d. J. unrichtig und vermuthlich durch einen Druckfehler auf diesen Tag bestimmt worden. Da derselbe aber, wie früherhin, Montags, mithin am 13ten Novbr. d. J., wie auch der Quart-Kalender nachweiset, abgehalten werden soll; so wird solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Breslau den 26sten Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Bekanntmachung,

Es soll eine bedeutende Quantität Kalksteine, welche früher zum Bau der hiesigen Schiffschleuse bestimmt waren, und gegenwärtig am Kanal auf dem Bürgerwerder aufgesetzt stehen, öffentlich meistbiethend nach Kubik-Klaftern gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Der Biethungstermin, welchen der Wasserbau-Inspector Bauschke am Lagerung-Platze abhalten wird, steht auf den 6ten October d. J. Vormittag um 9 Uhr an. Eine unerläßliche Kaufbedingung ist die ungesäumte Wegschaffung der Steine.

Breslau den 22sten Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Regierung. IIte Abtheilung.

Zu verkaufen.

Loslau den 5. July 1820. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der in dem Dorfe Pohlnisch-Krawarn Ratiborer Creises sub No. 76. gelegene Kretscham und die dazu gehörigen Realitäten, welche durch die Dorfgerichte auf 1600 Rthlr. abgeschätzt wurden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher Kauflustige hiermit vorgeladen, in Termino den 14ten August c., den 14ten September und peremtorie den 16ten October c. in der Gerichtsamts-Canzley zu Pohlnisch-Krawarn zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das gräfl. v. Strachwitzsche Pohl. Krawarner Gerichtsamt.

Ranoschek, Justit.

Creutzburg den 27. Juni 1820. Von Seiten des Königl Domainen-Justizamtes Creutzburg wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, daß der,

der

der Wittwe Leißnern zu Schönwald gehörige aus 3 Quart Acker bestehende sub No. 37 verzeichnete Kretscham, welcher zufolge der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1450 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdiget worden ist, an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich verkauft werden soll, und daß die Biethungs-Termine auf den 1sten August, 1 ten September und 17. October 1820., jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt und festgesetzt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich in den festgesetzten Terminen, besonders den 1 ten October 1820., welcher peremtorisch ist, in der Schloß-Canzley zu Creutzburg einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Kretscham cum appertinentiis werde zugeschlagen werden.

Königl. Domainen-Justizamt Creutzburg.

Beuthen an der Oder den 9. August 1820. Das Christian Gürkesche Erben-Freyhaus No. 10. im Antheil Metschlau, Sprottauschen Creises, taxirt 100 Rthlr. Cour., soll in dem einzigen und peremtorischen Termin den 18. October a. c. Vormittags um 10 Uhr u. f. St. im Kalten-Briesnitzer Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden, welches mit Bezug auf das beym Metschlauer Gerichtsscholzen Rutsch affigirte Proclama hiemit bekannt gemacht wird.

Adlich v. Heuthausen Kalten-Briesnitz und Antheil Metschlauer Gerichtsamt. Eisenbeil, Justit.

Buckowine den 8ten August 1820. Zur freywilligen Subhastation der dem minorennen Johann Grebizke gehörigen Stelle zu Wegersdorf, im Taxwerth von 50 Rthlr. Cour. ist Terminus unicus et peremtorius auf den 23sten October dieses Jahres angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, ihre Gebothe in dem gedachten Termine, welcher in der Amtscanzley zu Wierszkowitz abgehalten werden wird, abzugeben.

Major v. Weger Buckowiner Gerichtsamt.

Krause.

Peterswaldau den 15. July 1820. Die zu Heinrichau Waldenburger Creises sub no. 83. belegene Johann Gottlieb Neumannsche Mehlmühle, welche ortsgerichtlich auf 1725 rthl. 25 sgr. Courant abgeschätzt worden ist, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in den angesetzten Biethungs-Termine den 19. August, 16. September c., und peremtorie den 16. October a. c. veräußert. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an jenen Tagen, vorzüglich dem zuletzt genannten Vormittags um 9 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe in der hiesigen Gerichts-Canzley zu erscheinen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Mühle an den Best- und Meistbiethenden erfolgen werde.

Das reichsgräfl. Stollbergsche Gerichtsamt.

Liegnitz den 17. Juni 1820. Zu anderweiter Subhastation der sub No. 56. des hiesigen Stadtdorfes Tentschel gelegenen Windmühle nebst Zubehör, welche auf 1643 Rthl. gerichtlich geschätzt, und auf welcher der Mühlscher Carl Gottlob Jakob von Rosenau das Meistgeboth von 1620 Rth. gethan, aber sich nicht zahlungsfähig erwiesen hat, haben wir drey Biethungs-Termine, nämlich: auf den 12ten August c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 13ten September c. Vormittags um 11 Uhr und auf den 16ten October c. Vormittags um

11 Uhr als letzten peremtorischen vor dem Herrn Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Arnd angesetzt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Geboths abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales

Breslau den 9ten Juny 1820. Auf den Antrag der Adam Beyerschen Geschwister der Eva Rosina verwit. Lappin geb. Beyer und des Vormundes der minorennen Kinder der verstorbenen Anna Rosina verehl. gewesenen Steinert geb. Beyer, wird deren Bruder Adam Beyer gebürtig zur Tscheppine vor dem Nicolaithore hieselbst, welcher im Jahr 1813. im 3ten Bataillon des 5ten Königl. schles. Landwehr-Infanterie-Regiments als Gemeiner gestanden und nach der Aussage eines seiner Kameraden beym Vordringen des hochlöbl. Yorckschen Corps gegen den Rhein im Sachsen Gothaschen in dem Dorfe Springern ein Stunde von Schwabach, kurz vor dem Uebergange der Königl. Preuß. Armee, über den Rhein an einem hitzigen Nervenfieber erkrankt und in ein Lazareth gebracht worden, wo er muthmaßlich verstorben, hierdurch, so wie dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, der Landwehrmann Adam Beyer, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer sich a dato nach 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 31sten October 1820. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Gericht ad St. Claram anberaumten Termine sich entweder persönlich oder schriftlich melden und weitere Anweisung, bey ihrem Aussenbleiben aber er, den Landwehrmann Adam Beyer für todt erklärt, und dessen Nachlaß seinen hiesigen sich gemeldeten Erben ausgefolgt; die unbekannten Erben aber, wenn sich dieselben etwa künftig melden sollten, ohne Rechnungslegung sich mit denjenigen zu genügen verbunden erkannt werden sollen, was von der Verlassenschaft des Adam Beyer alsdann noch vorhanden seyn wird.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

Herrnstadt den 24. May 1820. Auf den Antrag der Dehmelschen Geschwister wird der George Friedrich Dehmel aus Geischen Guhrauschen Kreise der im Jahr 1778. der Preuß. Armee als Stückknecht nach Böhmen gefolgt, und seitdem weder seinen Geschwistern, noch sonstigen Anverwandten, von seinem Leben und Aufenthalt irgend eine Nachricht hat zukommen lassen, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 10. März a. f. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Königl. Schlosse angesetzten

gesetzten Präjudicial-Termine, sich entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und hieselbst weitere Anweisung, im Fall seines Außenbleibens aber zu erwarten, daß er als ohne Hinterlassung von Leibes-Erben für todt erklärt, und sein sämmtliches zurückgelassenes und zukünftiges Vermögen, seinen nächsten Erben, die sich als solche legitimiren können, zugesprochen und übergeben werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt. Conradi.

*) Klein-Neundorf den 22. September 1810. Von dem Gerichtsamte hieselbst werden nachstehende verlohren gegangene Hypothequen Instrumente hiermit öffentlich aufgebothen: 1) das d.d. Klein-Neundorf den 31. December 1801. nach welchem der Schmidt Christian Henkel auf die ihm sub Nro. 34 gehörige Schmiede-Nahrung aus dem Depositorio des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Löwenberg 250 Rthlr. erborgt hat, und welche von solchem der Bauers-Frau Anna Elisabeth Goldmannin geb. Bunzeltn zu Ludwigsdorf unterm 28sten Januar 1817. cediret worden sind; 2) das de eodem dato und Cession vom 28sten Januar 18 7. über 50 Rthlr. ausgestellt, vom Häusler George Zosel zu Friedrichshöh auf das Haus sub No. — dem — Marschner dermalen gehörige, für vorgedachtes Depositorium und gleichergestalt der verehel. Bauer Goldmannin zu Ludwigsdorf itzt gehörig; 3) das d.d. Klein-Neundorf den 14ten October 1802., nach welchem der Friedrichshoher Häusler Gottfried Kindler sub No. 13. dem Kretschmer Gottfried Pätzold 25 Rthlr. schuldig geworden; 4) das de eodem dato vom Häusler Joseph Gublich sub Nro. 37. über 25 Rthlr. für vorgenannten Pätzold ausgestelt; 5) das de eodem vom Häusler Christian Lachmann sub No. — zu Friedrichshöh ebenfalls über 25 Rthlr. für obengenanten Kretschmer Pätzold; 6) das d.d. den 4ten Februar 1811. über 50 Rthlr., welche die Demoiselle Charlotte Fröhlich hieselbst dem Häusler Anton Scholz sub No. 5. zu Friedrichshöh vorgeliehen; 7) das d.d. den 22sten Februar 1808. über 30 Rthlr., welche die geschiedene Bauer Heffmannin geb. Borrmann, der Demoiselle Charlotte Fröhlich von dem für sie auf dem sub No. 31. zu Klein-Neundorf belegenen, itzt Riedelschen Bauergute cediret hat und endlich, 8) das d.d. den 29sten April 1798. über 32 Rthlr., welche der vormalige Besitzer des itzt Tschirschen Bauergutes sub No. 16 Namens Joseph Lange vom Vermögen der minorennen Helena Juliana Theunertin zu Logau vorgeliehen erhalten. Zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger unbekannter Prätendenten, welche an diese vorgenannten den Inhabern verlohren gegangenen Hypothequen-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen möchten, ist nur ein Termin auf den 30sten December d. J. früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst anberaumt, zu welchem dieselben hiermit unter der Aufforderung vorgeladen werden, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, ihre Ansprüche an die gedachten Instrumente anzugeben und zu bescheinigen, im außenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit solchen präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verpfändeten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen auferlegt auf Amortisation der über die quäst. Forderungen sprechenden Instrumente erkannt und jedem der sub No. 1. bis 7. genannten Gläubigern ein neues expedirt, die Forderung sub No. 8. aber auf den Grund der bereits geleisteten Quittungen und des gegenwärtigen Aufgeboths gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach.

Aver-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein junger unverheurateter Mensch, welcher nebst gründlichem und practischen Elementarunterricht, auch Unterricht in der Musik und Zeichnen ertheilen kann, wünscht als Hauslehrer angestellt zu werden. Das Nähere sagt der Agent E. Müller, wohnhaft in der Windgasse No. 200.

*) Breslau (Neue Musikalien bey C. G. Förster, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke) Krommer, Quintetro für Flöte, 2 Violinen, Viola und Violonzell 2 Rtd. — Moscheles Introduction et Variat. concert. p. Pianof. Viol. et Violoncella 1 Rth. — Ders franz. Rondo concert: für Pianof und Violino 48s W. 1 Rthl 8 gr. — Ders. franz. Rondo für Pianof. und Violin mit Begleitung von 2 Violinen, Viola, Violonzell, 1 Flöte, 1 Oboe, 2 Clarinetten, 2 Fagott, 2 Hörner 2 Rthl. 16 gr. — Mayseder, 6tes Quartett für 2 Violinen, Viola und Violonzell 2 Rthl. — Ders. 1s Conzert für die Violine 2 Rthl. 15 gr. Aufgabe von L. v. Beethoven 40mal verändert 1 Rth. 12 gr. — Stadler, Abbé An die Versöhnung für 4 Singstimmen 12 gr. — Krommer 1stes Trio für Pianof. Violine und Violonzell 2 Rth. — Witz und Laune, eine Sammlung komischer Gedichte für Gesang und Guitarre No. 1. — 5. a 8 gr. — Theater-Journal für Gesang und Pianof. No. 1 — 21 a 8, 12 und 15 gr.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publiko mache ich hiermit bekannt, daß ich Sonntag als den 1sten October Conzert und Tanz geben, und dann Montag und Donnerstag fortfahren werde, wozu ich ergebenst einlade

Biedermann, Coffetier im gewesenen Kudros Garten im Bürgerwerder.

*) Breslau. Montags den 2ten October Nachmittags um 2 Uhr werden im Marstall ein junger Schimmel-Wallach, eine braune Stutte und ein Plauwagen gegen baare Zahlung in Cour. verauctionirt werden.

*) Breslau. Reisegelegenheit Mittwoch den 4ten October geht ein guter verdeckter Wagen nach Berlin. Wer ein Gebrauch davon machen kann, melder sich auf der goldnen Radegasse No. 469. bey Salomon Hirschel.

*) Breslau. Sonntag als den 1sten October werde ich meine mechanisch-magnetischen Kunstvorstellungen wieder eröffnen, und damit einige Tage im Hôtel de Pologne dem großen Redoutensaale fortfahren.

Molduono, Mechanikus.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin den 2ten und 3ten auf der Reifergasse im goldnen Frieden No 399.

*) Breslau. Aus Nachläßigkeit meiner Leute ist mir vom 27sten zum 28sten d. M. aus der Küche eine vergoldete silberne Suppenkelle, M. E. H. 1796. gezeichnet, entwendet worden. Wer den Dieb entdeckt, erhält auf der Ohlauergasse in 3 Kränzen einen Dukaten zur Belohnung.

Baldowsky geb. Hein.

Bres-

Breslau. In Einem der schönsten Thäler unseres schlesischen Gebürges ist ein Haus, was sich seiner vortrefflichen Lage wegen sehr gut zum Leinwandhandel, auch zum Specereykram, und als Schenk- und Gastwirthschaft eignen würde, aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man auf der Schuhbrücke im goldnen Horn 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. Auf der Nicolaigasse in No. 406. dem Kinder-Hospital gegenüber sind große Berger Heringe, in büchenen Gebinden, billigen Preißes zu haben bey L. H. Gumpertz.

*) Breslau. Ein Oeconom, welcher durch öffentliche Blätter eine Wiederanstellung sucht, ist öfters dem Vorurtheil, „bedenklicher Dienstlongkeit" ausgesetzt und bleibt unbeachtet. Dem zu Folge, kann ich, rechnend auf meine Empfehlungen und erworbnen rühmlichen Zeugnisse meinen Ruff, unbedenklich stellen; und in dieser Hinsicht, als Wirthschafts-Verständiger, Deutscher, Dreyfelder-Wirth, mich, den hochzuverehrenden hohen Herrschaften, „welche geneigt sein sollten, ein „dergleichen Subject, bald, oder später noch in eine schon bedeutende Wirthschaft „anzunehmen" hiermit unterthänigst ersuchend, empfehlen. Beliebige Nachfragen in der blauen Marte auf dem Neumarkt, bey dem Wirth Herrn Tiesler.

*) Breslau. Ein junger Mann, der mehrere Jahre öffentlich an Gymnasien und Lycäen in verschiedenen Wissenschaften Unterricht gegeben hat, und sich mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht als Lehrer in einem soliden Hause unter billigen Bedingungen aufgenommen zu werden. Auch ertheilt derselbe in der französischen Sprache Unterricht. Das Nähere erfährt man beym Hrn. Buchhändler Andre auf dem Ringe.

*) Breslau. Alle Arten der neusten Sorten Meubles von Mahagoni und inländischen Holze gut gearbeitet, sind zu verkaufen um den billigsten Preiß in dem großen Magazin der zünftigen Tischlermeister auf dem Schmeterhause vorn am dem Ringe.

Glogau den 7ten July 1820. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17 Thl. I. des allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 20sten Januar 1814. verstorbenen Gutsbesitzers Gottfried Teichmann auf Nieder-Schellendorf und Baudmannsdorf die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß, in Zeiten und längstens binnen drey Monaten vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bey gedachtem Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, wohingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Ober-Glogau den 17ten Juli 1820. Von dem gräfl. v. Seherrschen Gerichtsamte der Herrschaft Dobrau wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Ver-

Vermögen des sein Bauergut zu Steblau verlassenen Robothbauer Joh. Wieczorek heut Concursus formalis eröffnet worden und auf Antrag seiner unbekannten Real- und Personal-Gläubiger, das sub Nro. 27. zu Steblau belegene Robothbauergut a 5 pro Cent auf 76 Rthlr Courant geschätzt, in Terminis den 24sten August c., 25sten September c., hier in Ober-Glogau in unserer Gerichtscanzley und den 31. October c., als dem peremtorischen Termin in Schloß-Dobrau früh um 9 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Dazu werden den hiermit alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, sich in dem peremtorischen Termin einzufinden, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Zahlung in Courant, nach Einholung der Genehmigung der Real Gläubiger, der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe ist jeder Zeit bey uns einzusehn. Unter einem werden aber auch alle diejenigen welche von dem Cridario an Geldern, Briefschaften, oder sonst etwas hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, solche vorbehältlich ihres daran habenden Rechts zu extrahiren, ansonst sie zu gewärtigen haben, daß sie dieses Rechts für verlustig geachtet werden sollen, alle die aber, welche einen Anspruch an das Gut selbst, oder die Person des Gemeinschuldners zu haben glauben, müssen sich in dem obgedachten peremtorischen Termin melden, ihre Forderungen geltend machen, ansonst sie damit ausgeschlossen und mit ewigen Stillschweigen werden belegt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrau.

Giersberg, Justit.

Leobschütz den 14ten August 1820. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenwesen bey der sub Nro. 69. in dem Dorfe Kosmitz Ratiborer Creises gelegenen Robothhäuslerstelle auf den Grund der darüber bereits eingezogenen, in der hiesigen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Real-Ansprüche an die erwähnte Robothhäuslerstelle zu machen gemeint ist, sich binnen 3 Monaten besonders aber den 25sten November dieses Jahrs in der hiesigen Gerichtsamtscanzley zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzuzeigen, widrigenfalls er präcludirt werden wird.

Das Aloys freyherrlich v. Hennebergsche Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Stanjeck, Justit.

Kochsdorf den 16ten August 1820. Nachdem auf den Antrag des gerichtlich bestellten Curatoris, des entwichenen Colonisten Joseph Müller zu Kochsdorf das dem letztern zugehörige Colonistenhaus daselbst sub No. 18. freywillig subhasta gestellt und Terminus subhastationis auf den 14 November a. c. anberaumt worden, als werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, an besagtem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kochsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Curatoris zu gewärtigen, auch werden alle diejenigen, welche an dieses Haus einen Anspruch zu haben vermeinen, zu diesem Termine zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi vorgeladen.

Das Gerichtsamt zu Kochsdorf.

F. Walther, Justit.

Getaufte,

Getaufte, Copulirte und Gestorb. vom 22. bis 28. September 1820.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kretschmers Johann Michael Beyer S. Friedrich Theodor. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn Friedrich Gottlob Wachner S. Carl Wilhelm Rudolph. Des B. und Bäckers Peter Korn T. Adolphine Amalie Emilie. Des B. und Kretschmers Carl David Jrock T. Caroline Friederike Albertine. Des B. und Nähnadlers Johann Christoph Plattner S. Joh. Gustav. Des B. und Schuhmachers Friedrich Christian Sonnkalb T. Johanne Friederike Augustine.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Kauf- und Handelsmann Herrn Joh. Gottfried Habelt T. Marie Louise Auguste. Des B. und Seifensieders Johann Gottlieb Bormann S. Johann Wilhelm August. Des B. und Wildpretthändlers Johann George Reiff T. Pauline Ernestine Adelheide. Des B. und Tischlers Johann Gottlob Beterke T. Johanne Henriette Wilhelmine. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Andreas Stenzel jun. S. Julius Ferdinand Andreas. Des B. und Raspiers Johann Carl Gottlieb Dobers S. Carl Friedrich Gustav.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kordmacher Christian Gottlieb David Leitzmann mit Anna Rosine Häring. Der B. und Kretschmer Johann Christoph Schuttler mit Jgfr. Johanne Christiane Eleonore Nagel. Der B. und Büttner Johann Christian Friedrich Kahl mit Jgfr. Johanne Susanne Gitschel. Der B. und Gelbgießer Carl Friedrich Winckler mit Jgfr. Susanne Caroline Gottschalck.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Tischler Ernst Rausch mit Jgfr. Maria Elisabeth Purstan. Der B. und Tapezierer Friedrich August Wartensleben mit Jgfr. Wilhelmine Henriette Runschke. Der Dr. Medic Pract. und Hospital Arzt Herr Johann Jacob Heinrich Ebers mit Frau Ernestine Wilhelmine Caroline geb. v. Böhmer verwit. Major v. Maltzan.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kretschmers Johann Stache nachgel. Wittwe Frau Anna Rosine geb. Springer, alt 81 J. 1 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Fleischhauers Johann Christoph Engelhardt T. Bertha Auguste Amalie, alt 1 J. 4 W.

Zu St. St. Barbara. Des B. und Tischlers Gottlieb Lange S. Rudolph, alt 10 W.

Zu St. Christophori. Der B. und Schneider Carl Gottlob Gagitsch, alt 50 J.

Zu St. Salvator. Des B. und Venditors Gottfried Müller S. Herrmann, alt 26 W. Des B. und Schneiders Christian Friedrich Drose S. Carl Heinrich, alt 2 J.